

Titel	Klare Frontlinien
Autor	Fabian Brandt
eMail-Adresse	Gilad.Pellaeon@web.de
Zeit	ca. 3,5 Jahre nach der Schlacht von Yavin
Inhalt	Im Äußeren Rand ist die Hölle los. Imperiale Streitkräfte und Operationsbasen werden immer wieder von Rebelleneinheiten angegriffen. Die zuständigen Protektoren bekommen keine ordentliche Verteidigung zustande oder verhandeln monatelang mit ihrem Vorgesetzten. Dies soll ein Ende haben. Großmoff Harvok Bran entsendet Moff Thomas Ashen, einen sehr engagierten Moff, in den Äußeren Rand, um gegen die wachsende Rebellenstreitmacht anzukämpfen.
Anmerkungen	Der Charakter Thomas Ashen ist eine Erfindung von mir. Harvok Bran ist ebenfalls eine Erfindung, allerdings nicht von mir, sondern von einem Freund. Ich gehe von einer großen Rebellenstreitmacht aus (damit es fetziger wird ;).
Spoiler	-
Rechtehinweis/ Disclaimer	Dieses Werk basiert auf Figuren und Handlungen von <i>Krieg der Sterne</i> . <i>Krieg der Sterne</i> , alle Namen und Bilder von <i>Krieg-der-Sterne</i> -Figuren und alle anderen mit <i>Krieg der Sterne</i> in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd. This literary work is a piece of fan fiction. <i>Star Wars</i> , and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.

Klare Frontlinien

Muunilinst war jener Planet im Outer Rim welcher wohl über das meiste Geld in der Galaxis verfügte. Hier ließen sich diverse Banken nieder und zur Zeit der Klonkriege war hier das Machtzentrum der Kommerzgilde und des Bankenclans gewesen. Doch diese Zeiten waren endgültig vorbei. Dennoch erstrahlte der Planet als wären diese Glanzvollen Tage nie vorbei gegangen. Und nun herrschte das Imperium über den Planeten. Im Orbit befanden sich eine mächtige Raumbasis und Dutzende kleine Abwehrsatteliten. Auch ein Sternenerstörer der *Victory* Klasse schwebte im Orbit. Am Rande des Systems sprang ein Sternenerstörer aus dem Hyperraum und das mächtige Kapitale Schiff bewegte sich auf den Planeten zu. Das Schiff trug den Namen *Overlord* und ein wichtiger Staatsmann befand sich an Bord. Moff Thomas Ashen war dieser Staatsmann. Er war der Moff für diesen Sektor und es war eine Ehre für ihn. Die Rebellenallianz sammelte starke Kräfte im Outer Rim, um Imperiale Basen zu attackieren und ihre Präsenz zu schwächen. Und Moff Ashen war hier um genau dies zu verhindern. Als der Sternenerstörer in den Orbit einschwang, starteten zwei Tie-Fighter und ein Imperiales Shuttle. Moff Ashen befand sich in der Passagierkabine des Shuttles und hatte in einem bequemen Sessel platzgenommen. Er lehnte sich zurück und legte seine Arme auf die gepolsterten Armlehnen. Sein Blick schweifte über die leere Kabine zum Cockpit. Der Planet kam immer näher und die Piloten schienen sehr konzentriert. Seine Gedanken kreisten momentan um die Situation des Outer Rims. Die Rebellen schienen sich im Outer Rim verankert zu haben, von hier aus gingen die meisten Angriffe gegen das Imperium los. Auf Muunilinst befanden sich wichtige Imperiale Schnittstellen. Ein Kommandoposten der Army und der Navy war auf diesem Planeten errichtet worden. Admiral Jolan Rendar und General John Sulmar, waren die zuständigen Offiziere. Der Moff war hier um mit beiden über die Lage zu sprechen und mögliche Gegenoffensiven zu planen. Dennoch fragte sich Ashen wie es die beiden haben so weit kommen lassen, denn schließlich waren beide sehr kompetente Offiziere und beide hatten eine exzellente Laufbahn hinter sich. Der Shuttle setzt nach einem kurzen Flug sanft auf dem betonierte Landeplatz auf und der Pilot gab dem Moff ein Zeichen. Ashen löste den Sitzgurt und zog seine Uniform glatt. Langsam schritt er aus der Rampe des Shuttles. Der hoch gewachsene und schwarzhäarige Offizier trat nun in den abendlichen Sonnenschein. Er trug eine maßgeschneiderte Uniform mit den Insignien eines Moffs. Sein Blick schweifte kurz über den Landeplatz. Eine Gruppe von Sturmtrupplern und Navy Offizieren stand hier versammelt. Es war Abend auf Muunilinst und die Sonne ging gerade unter. Der Moff atmete tief ein und genoss diese frische Luft. „Sir! Willkommen auf Muunilinst. Mein Namen ist Commander Tappit. Ich werde ihr Adjutant sein, sofern sie es wünschen.“ Ashen betrachtete den Jungen Offizier welcher voller Enthusiasmus strotzte. „Ich lasse mir ihr Angebot durch den Kopf gehen Commander. Bringen Sie mich bitte zu Admiral Rendar und General Sulmar. Ich habe keine Zeit für solche Empfangsfloskeln.“ Ashen wirkte steif als er den Commander ansprach. „Natürlich Sir. Bitte folgen Sie mir.“ Der Commander machte eine einladende Handbewegung und deutete auf einen Speeder der am Ende eines Weges stand. Ein Offizier öffnete dem Moff die Tür und der Speeder setzte sich in Bewegung als der Moff saß. Mit einer gemäßigten Geschwindigkeit bewegte sich der Speeder durch die Straßen der Stadt auf eine Festung zu welche von weißen Betonwällen umgeben war. Auf den Mauern hielten Sturmtruppen Wache und am Tor warteten ebenfalls einige Sturmtruppen. Ohne irgendwelche Komplikationen fuhr der Speeder durch die Kontrolle hinein in das Innere der Festung. Auch hier befand sich ein Landeplatz für Shuttle, doch auf diesem stand bereits ein Imperiales Shuttle. Ashen betrachtete kurz die exerzierenden Sturmtruppen und blickte dann zum Hauptgebäude hinauf. Auf dem Weißen Gebäude befand sich eine Pyramide aus Transparistahl und ein Gang verband das Hauptgebäude mit einem Nebengebäude auf welcher auch eine Kuppel aus Transparistahl war. Doch dort waren die Jalousien heruntergefahren worden, was anscheinend auf ein Büro hinwies. „Wir sind da Sir.“ Der Moff erhob sich und ging zum

Haupteingang. Die dortigen Sturmtruppler salutierten und ließen den Moff herein. Die Eingangshalle war genauso monumental wie das Außenleben des Gebäudes. Alles war aus feinstem Marmor und in der Mitte des Raumes war das Imperiale Logo auf den Fliesen zu erkennen. „*Achtung! Alle Offiziere sofort zum Besprechungssaal! Achtung! Alle Offiziere sofort zum Besprechungssaal!*“ Moff Ashen lauschte der Durchsage kurz und blickte sich um. Ich suchte nach einem Schild welches zu Rendar oder Sulmar führen würde. Plötzlich tauchte Commander Tappit an der Seite des Moffs auf. „Hier entlang Sir.“ Der Moff blickte den Offizier kurz verdutzt an und folgte ihm langsam. Der Offizier führte ihn zu einem Turbolift und brachte den Moff zu der Pyramide auf dem Dach des Gebäudes. „Ich denke von hier aus finden Sie allein weiter. Ich werde hier warte Sir.“ – „wegtreten.“ befahl der Moff ruhig. Die Sonne schien durch das Dach aus Transparistahl und tauchte den Raum in ein warmes rotes Licht. Langsam schritt der Moff den langgezogenen Gang entlang welcher ebenfalls aus dem durchsichtigen Material bestand. An der Tür zum Kuppelraum angekommen machte der Moff halt. Er blickte noch einmal an sich herunter und betrachtete seine Uniform. Sie saß perfekt und der Moff trat in den Raum. Er war verdunkelt und in der Mitte hin in Hologramm welches diesen Sektor widerspiegelte. „Die Rebellen haben eine Flotte hier zusammengezogen. Die Zusammensetzung ist uns unbekannt. Wir sollten... Ahhh Moff Ashen. Willkommen auf Muunilinst.“ Ashen erkannte die Gesichtszüge von Admiral Rendar, wessen Gesicht nur vom Blauen Schein des Hologramms erhellt wurde. „Setzen Sie sich bitte, Sir.“ Ashen ließ sich auf dem Stuhl nieder und betrachtete das Hologramm. „Wo war ich stehen geblieben... Ach ja... wir sollten die Rebellenstreitmacht so bald wie möglich zerschlagen ansonsten werden Sie den Outer Rim komplett erobern. Außerdem wird der Imperator nicht sehr glücklich sein, wenn wir ihm klarmachen, das der Outer Rim verloren ist...“ Ashen lauschte den Ausführungen von Rendar und er wusste dass es eine lange Sitzung werden würde...

Dantooine war eine Welt im Outer Rim, welche kaum intelligentes Leben beherbergte. Vor Jahren hatte dieser Planet der Rebellenallianz als Basis gedient, danach waren sie wieder geflohen und nun waren sie wieder da. Die Verteidigung des Planeten war enorm vergrößert worden. Auf dem Boden fand man nun eine Ionenkanone, welche Schiffe im Orbit effektiv ausschalten konnte. In den ausgedehnten Hangarsysteme welche sich in den Bergen befanden, standen dutzende Schiffe der Rebellen. Die Allianz hatte ein genaues Gebiet mit Abwehrtürmen abgesichert und ein Netz aus Sensoren würde die Grenzen genau absichern. Genau wie im System ein Sensorsatellit aufgestellt war, welcher anfliegende Schiffe identifizieren würde. Im Haupthangar der Allianz war alles noch recht hektisch. Viele Leute liefen umher um ihren Arbeitsplatz zu finden, lotsten einige Jäger in die richtige Position. Mitten in diesem Getümmel stand ein Pilot in seinem orangefarbenen Pilotenoverall und betrachtete den Ausgang des Hangars. Die Sonne stand gerade im Zenit und eine unglaubliche Hitze senkte sich über den Planeten. Dennoch was es im Hangar angenehm kühl und die Arbeit war erträglich. Der Pilot betrachtete immer noch in Gedanken versunken den Hangar Ausgang und die Baumspitzen des Regenwaldes. „Hey Henry...“ Jemand schlug dem Piloten auf die Schulter und der Pilot zuckte zusammen. „Träum nicht so viel!“ – „Ich träum nicht.“ Murrmelte Henry McBride leise und betrachtete den Piloten vor sich. „Ach Henry... hast du dein Quartier schon bezogen?“ – „Klar. Ist kleiner als ich gedacht hätte.“ Der andere Pilot lachte und zog Henry von der Startbahn weg. „Geht mir aber auch so. Die haben an alles gedacht... eine Ionenkanone, Sensoren... aber bei den Quartieren sparen wir wieder...“ Die beiden Piloten traten in einen Seitengang und liefen die Gänge entlang bis sie schließlich zu einer Messe gelangten welche recht leer war. Ein Kellnerdroide stand regungslos am Tresen und schien abgeschaltet. Henry blickte seinen Kollegen Jason La Salle an und ließ sich dann mit ihm an einen Tisch nieder. Jason war ein hochgewachsener Mann mit dunkeln Haar und einer Narbe, die

sich über die Wange zog. Henry hingegen hatte strohblondes Haar und war mittelgroßer Mensch. „Sag mal...“ fing Jason an und winkte dem Kellnerdroiden zu. Der Droide kam zu ihnen gelaufen und blickte sie an. „Ihre Bestellung bitte!“ – „Corellianisches Ale. 2-mal.“ Der Droide nickte und kehrte wenige Sekunden später mit zwei Bechern wieder. Beide waren mit blauer Flüssigkeit gefüllt. Henry hob einen Becher an und trank ein wenig. „Hast du jemals daran gedacht auf der falschen Seite zu stehen?“ Henry verschluckte sich fast und konnte sich ein Prusten nur verkneifen. „Das meinst du jetzt hoffentlich nicht ernst.“ Jason betrachtete ihn kurz und blickte dann zu seinem Becher. „Es ist eine ernstgemeinte Frage.“ Henry seufzte leise und nahm noch einen Schluck. „Nein ich habe nie daran gedacht auf der falschen Seite zu stehen. Die Ideale welche die Allianz vertritt, sind genau jene, die ich auch vertrete. Und kein Imperium kann mich daran hindern so zu denken. Das war auch der Grund warum ich hier bin. Jason schlag dir diese Gedanken schnell aus dem Kopf.“ Jason blickte noch immer nachdenklich zu seinem Becher und grübelte. Henry betrachtete sein Gegenüber und dachte ebenfalls nach. Er fragte sich in diesem Augenblick wie Jason auf solche Gedanken kommen konnte. Sein Blick schweifte von seinem Becher ab und Henry blickte zur Tür, welche sich in diesem Moment öffnete. Noch mehr Piloten traten ein. „Das ist doch alles Mist!“ Sagte Jason aufgebracht. „Ich opfere mein Leben doch für so eine gottverdammte Rebellion ohne selbst was davon zu haben!“ Henry lauschte auf und blickte Jason ernst an. „Komm mal runter und sprich leiser. Du bekommst wohl was für diese ‚gottverdammte‘ Rebellion oder wie du das auch immer nennen magst. Die Freiheit ist die Belohnung. Ok, die Bezahlung ist miserabel, die Bedingungen auch... aber das Endprodukt ist gut...“ Jason blickte Henry einige Momente an und nickte dann andächtig. „Hast Recht. War ein dummer Gedanke der meinem kranken Hirn entsprungen ist.“ scherzte Jason grinsend. „Das ist der Jason LaSalle den ich kenne!“ Mit einem Schluck leerte Jason seinen Becher und blickte den jungen Henry an. „Komm trink aus!“ Forderte ihn Jason an. Henry griff zu seinem Becher und leerte ihn auch mit einem Schluck. Jason zog Henry hoch und die beiden Piloten verließen die Messe in Richtung ihrer Quartiere. Die Gänge der Basis waren sauber und geputzt, viele Stellen der Tempelanlagen welche nicht mehr vollkommen sicher waren, wurden durch Metallgänge ersetzt. Die beiden Piloten marschierten die Gänge entlang und drangen immer tiefer in die Tempelanlagen ein. Plötzlich wichen die steinernen Gänge und vollkommen metallene Gänge kamen zum Vorschein. Es war nun klar, das sie sich im Berg befanden – besser gesagt unter dem Berg - . Ihnen kamen immer wieder Soldaten der Allianz entgegen, aber auch Lastendroiden welche Kisten und Container durch die Gegend chauffierten. Die beiden Piloten kamen ihrem Quartieren immer näher und standen nun vor den verschlossenen Türen. Henry griff in eine Tasche seines Overalls und zog eine Schlüsselkarte hervor. Die Tür öffnete sich summend nachdem er die neongrüne Karte in einen Schlitz geschoben hatte. Die Quartiere waren für eine Bodenbasis wirklich sehr klein. Jeder hatte ein kleines Bett, einen Schrank und es gab einen Tisch im Zimmer mit zwei Stühlen. Jason ließ sich auf sein Bett fallen und gähnte. „Lange nicht mehr geschlafen... wir mal wieder Zeit.“ – „*An alle Piloten der Goldenen, Roten und Grauen Staffel. Melden Sie sich sofort bei den Simulatoren auf Ebene Delta II.*“ Jason murmelte etwas vor sich hin und sprang auf. „Das sind wir... und es hätte so ein ruhiger Schlaf werden können.“ Henry ging zur Tür hinaus und grinste breit. „Den wirst du auch noch kriegen, glaub mir.“ Mit diesen Worten liefen die beiden schnell zu den Simulatoren.

2

Einer der vielen Planeten im Outer Rim war Tund. Dieser war ein Planet welcher schon seit Gründung des Imperiums als Fabrikwelt diente. Hier wurden tödliche Walker, Ties und kleinere Kreuzer und Fregatten gebaut. Der Sternenerstörer *Ambassador* bewegte sich momentan durch das System, denn auch dieses System lag auf dem Weg der Patrouille. Dieses System lag nah am

Einflussgebiets der Rebellenallianz und Angriffe waren immer möglich. Dies war wahrscheinlich der Grund, warum sich momentan mehrere Sternenerstörer der *Victory* Klasse im System befanden. Dennoch schien die Anwesenheit der *Ambassador* noch beeindruckender, denn dieses Schiff hatte wirkliche Größe. Langsam bewegte sich der Sternenerstörer der *Imperial* Klasse durch die kleine Streitmacht anderer Schiffe und verharrte plötzlich. Auf der Brücke stand Captain Christopher Williams, ein Mann mittleren Alters und dunklen Haar welches elegant von seiner Offiziersmütze verdeckt wurde. Seine Uniform saß perfekt und wies kein Staubkorn auf. Er blickte in Gedanken versunken durch die Panoramafenster der Brücke. „Sir?“ Williams fuhr herum und blickte den Offizier vor sich an. Sein Erster Offizier stand kerzengerade vor seinem Kommandanten und blickte ihn starr an. „Sir, wir haben dutzende Signale aus dem Hyperraum aufgefangen. Es scheint so als würde eine Rebellenflotte jeden Moment hier eintreffen.“ Williams war fest entschlossen hier zu kämpfen. Der Kommandant der Basis auf dem Planeten hatte durch Langstrecken- Scanner großen Hyperraumverkehr in den letzten Tagen festgestellt und diese kleine Flotte versammelt um den Angriffen entgegenzutreten zu können. „Gut. Senden Sie eine verschlüsselte Nachricht Code 3 nach Muunilinst. Wir erhalten hier Besuch und werden Sie gebührend empfangen. Wie sieht es mit den Tie Fighters der Planetaren Garnison aus?“ – „Sie starten momentan und werden in 10 Minuten hier eintreffen.“ In genau diesem Moment sprang eine beachtliche Rebellenflotte aus dem Hyperraum. Ein Raunen ging durch die Reihen der Sensoroffiziere als sie die Bestandteile der Flotte sahen. Williams wurde ein Datenblock gereicht und er blickte hinauf. *Corellianische Korvetten, Kanonenboote, Nebulon-B Fregatten und Sturmefregatten*. Dazu kam eine beachtliche Zahl an Jägern welche dieses System ‚stürmten‘. „An alle Schiffe. Feuer eröffnen!“ Ein Regen aus Laserbündeln ergoss sich auf die gerade eintreffenden Rebellenschiffe. Die Geschosse prallten auf die Deflektoren und ließen diese einige Millisekunden aufflackern. Die Rebellenschiffe bewegten sich schnell auf die Verteidigungsflotte zu und versuchten durch diese hindurch zu fliegen. Captain Williams erwartete nicht, dass die Rebellen so dicht an seinen Schiffen hindurch fliegen würden, doch er hatte sich getäuscht. Erste *Corellianische* Schiffe flogen an dem Sternenerstörer vorbei und ließen Lasergeschosse auf die Giganten hageln. „Traktorstrahlen! Sofort!“ befahl Williams etwas unruhig und blickte auf eine *Corellianische Korvette*, welche neben der *Ambassador* wie durch Geisteshand stehen blieb. Einige Sekunden später wurde dieses Schiff von den Schweren Turbolasern unter Beschuss genommen. Der Captain betrachtete völlig ruhig einige Sekunden lang die Schlacht und drehte sich um. „Taktisches Display.“ Befahl er und sofort erschien im Raum eine Holographische Karte des Systems. Viele keilförmig blaue Symbole schoben sich langsam über die Karte, was wohl die Imperialen Sternenerstörer darstellen sollte. Auf Seiten der Rebellen bewegten sich viele unterschiedliche Symbole vorwärts. Williams wusste genau, dass die Rebellen in Überzahl waren, doch er schloss einen Imperialen Sieg nicht aus. Plötzlich tauchten Dutzende weitere Symbole auf. „Sir die Ties der Planetaren Garnison nähern sich. Sie melden vollkommene Einsatzbereitschaft.“ – „Wunderbar. Überlassen Sie den einzelnen Staffelführern das Kommando.“ Es dauerte nicht lange, bis Tie Fighter an der Brücke der *Ambassador* vorbeiflogen. Man sah die markanten Formen der Imperialen Raumschiffe und plötzlich tauchten von überall X-Wings und andere Jäger der Rebellen auf. Die Ties wichen in gewagten Manövern aus und setzten sich hinter die Rebellenjäger. Grüne Laserstrahlen durchzuckten das All, hier und da gab es kleinere oder größere Explosionen. „Ich möchte den Funkverkehr zwischen den Jägern hören.“ Befahl Williams nüchtern. *Zieh hoch Black III! – Pass auf hinter dir Nemesis VI!* Es war ein einziges Durcheinander. Es wurde geflucht, geschrien. Williams machte eine Handbewegung und ließ den Kanal abschalten. Er blickte wieder zur Schlacht und folgte einem Schwadron Ties, welche hinter einigen Y-Wings herjagten. „Sir, wir haben eine Nachricht von Muunilinst. Wir sollen die Position halten.“ Interessiert drehte sich Williams um. Sein Blick wanderte über die

Brückencrew welche ruhig und konzentriert arbeiteten. Dann blieb sein Blick bei den Commooffizieren hängen. „Irgend etwas über Verstärkungen?“ Der zuständige Offizier schüttelte den Kopf und Williams fragte sich in diesem Moment, ob die Führung auf Muunilinst, die Allianzflotte vielleicht unterschätzte. Williams hatte vielleicht einen Fehler gemacht. Er blickte die Rebellenflotte an und seufzte. Er hatte die Flotte seines Gegners unterschätzt und das war wohl sein Ende, denn bis jetzt sprach alles gegen einen Imperialen Sieg. „Sir, wir erhalten eine Nachricht von der *Adjuicator*! Sie nähert sich dem System um uns zu Unterstützen!“ – „Wie lange wird sie brauchen?“ Williams atmete leicht auf. „15 Minuten.“ Jetzt würde das Kräfteverhältnis zwischen den beiden Kampfmächten geändert.

Admiral Rendar ging unruhig auf und ab, während General Sulmar in völliger Ruhe auf seinem Sessel saß. Es war unglaublich wie nervös Offiziere sein konnten. Sie saßen schon seit einer halben Stunde hier und warteten darauf was Moff Ashen für Informationen bringen würde. „Jolan, setzten Sie sich verdammt noch mal hin!“ brummte Sulmar schließlich und blickte den Admiral an. „Nennen Sie mir einen Grund warum!“ – „Sie machen mich ganz krank.“ Rendar blickte seinen Kampfkameraden an und ließ sich dann im Sessel neben ihm nieder. Die beiden Offiziere saßen in dem gläsernen Gang welcher Hauptgebäude mit dem Bürogebäude verband. Es war bereits Nacht und einige Lampen waren im Gang angesprungen. Der Moff befand sich in dem Büro, in welchem vor einer Stunde die Besprechung zu Ende gegangen war. „Mit wem spricht er eigentlich?“ Sulmar blickte zu den Sternen hinauf und zuckte unwillkürlich mit den Schultern. „Das geht mich auch nichts an. Wir werden es schon noch erfahren.“ – „Aber wann?“ In Rendars Stimme lag Aufregung und Sulmar kümmerte dies nicht. Als sich die Tür öffnete waren beide sofort auf den Beinen um den Moff zu begrüßen. „Folgen Sie mir.“ Sagte Ashen im herrscherischen Tonfall. Er machte auf dem Absatz kehrt und ging wieder in das Büro. Sulmar und Rendar wechselten einen kurzen Blick und folgten ihm dann. Das Büro war dunkel. Nur eine Lampe auf dem Schreibtisch des Moffs erhellte einen kleinen Teil um den Schreibtisch. Der Moff ging um den Schreibtisch herum und ließ sich in den Sessel nieder. Er deutete mit einer einladenden Handbewegung auf die Sessel vor seinem Schreibtisch und lehnte sich zurück. Ashen wartete einige Sekunden bis sich die beiden Offiziere gesetzt hatten. „Ich habe mich mit Großmoff Bran unterhalten...“ Sulmar und Rendar blickte beide etwas verdutzt drein. Bran war für absolute Treue dem Imperator gegenüber bekannt, ebenso war er berühmt berüchtigt dafür, das er seine Ziele mit allen Mitteln erreichen wollte und dafür bekam er immer was er benötigte, denn auch der Imperator vertraute dem Großmoff. „Wir sind beide zu dem Entschluss gekommen, das es an der Zeit ist gegen die Rebellen zuschlagen. Die Rebellen haben lange genug auf uns herumgetrampelt. Der neuste Angriff auf Tund ist zuviel.“ Rendar schluckte und blickte den Moff an, welcher mit steinerner Miene auf einen Datenblock sah. „Sir, was haben Sie vor?“ fragte Sulmar leise. „Wir werden einen Gegenangriff durchführen. Aber zuerst werden wir Schiffe nach Tund entsenden. Wie viele Schiffe sind dort in Reichweite Admiral?“ Der Admiral schwieg einen Augenblick. „Ein Sternenerstörer der Imperial Klasse und mehrere Sternenerstörer der *Victory* Klasse. Soll ich eine Meldung hinausschicken?“ Ashen schüttelte den Kopf und drückte einen Knopf auf dem Schreibtisch. „Commander, alle Schiffe in Reichweite von Tund sollen sich auf den Weg dorthin machen. Haben Sie verstanden?“ Man konnte das Bestätigen eines Offiziers hören und Ashen blickte auf. Sein Gesicht erschien unter dem Leuchten der Lampe gespenstisch. „Admiral Rendar... haben ihre Aufklärungen etwas ergeben?“ – „Aufklärungen...?“ Rendar schien gerade verwirrt zu sein. Er schluckte und es schien als würde er anfangen nervös zu werden. „Ich hatte ihnen klare Befehle vor meiner Ankunft zukommen lassen. Sie sollten die Systeme des Outer Rims nach der Rebellenbasis durchsuchen.“ Der Blick des Moffs verfinsterte sich, als er merkte das Rendar dies wohl nicht

getan hatte. Wut kam in dem hochrangigen Offizier des Imperiums auf, doch er versuchte diese nicht äußerlich zu zeigen. „Sir ich habe keinen Befehl...“ mit dem heben seiner Hand würgte der Moff den Admiral ab. „Ich verstehe schon. Schicken Sie sofort Sonden los. Ich will wissen wo diese Rebellenbasis ist!“ Der Admiral sprang auf und salutierte. Dann verließ er das Büro im Laufschrift. Sulmar blickte den Moff ruhig an. Er wusste nicht, was jetzt mit ihm passieren würde. „General, ich hoffe ihre Truppen sind auf jedem Stützpunkt im Outer Rim in Alarmbereitschaft?“ Der General nickte leicht und der Moff nickte. „Ich habe mich mit anderen Admirälen und Generälen beraten. Sie haben das gleiche getan. General, Sie werden sofort nach Bastion aufbrechen um dort mit General Ross zusammen zu treffen. Sie sollten sich vielleicht koordinieren.“ – „Zu Befehl Sir.“ Der Moff nickte und blickte den General an welcher sich erhob. „Weggetreten.“ Sulmar salutierte und ging im zackigen Schritt aus dem Büro des Moffs. Ashen lehnte sich zurück, schaltete das Licht aus und betrachtete die Sterne durch das Transparistahldach.

3

Die Schlacht im Tund System lief auf Hochtouren. Die Verstärkungen waren noch immer nicht eingetroffen und die Verluste waren auf beiden Seiten enorm. Trümmerteile trieben durch das System und das tosende Gefecht hielt immer noch an. Die Tie Piloten wurden vor harte Proben gestellt, denn nicht nur die Jäger und die Trümmerteile waren eine Gefahr für die schildlosen Ties, sondern auch die *Corellianischen Korvetten* der Rebellen, welche die Ties mit Lasersalven eindeckten. Die Piloten der Nemesis Staffel, einem Namenhaften Imperialen Jägerschwader, hatten kaum Probleme bei Kämpfen gegen die Rebellenjäger. Ihre Tie Interceptoren waren genauso schnell wie die modernsten Rebellenschiffe und verfügten über eine gute Feuerkraft, welche gegen die Schutzschilde der Rebellenschiffe genauso wirksam war, wie gegen Schiffe ohne Schilde. Commander William Darlem, trug seinen schwarzen Pilotenanzug, welcher eine künstliche Atmosphäre für ihn schuf, da in seinem Jäger ein Vakuum herrschte. Seine Augen ruhten gerade auf dem Fadenkreuz seines Jägers, da er einen Jäger der Rebellen im Visier hatte. Auf seinem Comlink hörte er panische Rufe andere Staffelpiloten. „Nemesis Staffel, Frequenz ändern. 201.“ Befahl Darlem ruhig. Der Jäger vor ihm lag nun im Mittelpunkt seines Fadenkreuzes. Sein Finger huschte sofort auf den roten Knopf inmitten des Steuerknüppels und grüne Laserstrahlen trafen die Schilde des X-Wings. Diese leuchteten blau auf und brachen unter dem Dauerbeschuss zusammen. Der Pilot des X-Wings erkannte diese gefährliche Situation etwas zu spät. In einem waghalsigen Manöver wich er nach links aus und rammte fast eine *Corellianische Korvette*, konnte aber noch nach rechts ausscheren. Darlem feuerte weiterhin auf den X-Wing und der Astromech explodierte in einem kleinen Feuerball. Die Laserstrahlen bohrten sich in die Hüllenpanzerung und der X-Wing explodierte in einem Feuerball. „Aufpassen! An alle Staffeln! Hindern Sie die Y-Wings daran die ‚Ambassador‘ anzugreifen!“ – „Nemesis Staffel hat Verstanden! Wir drehen bei. Nemesis Staffel, sofort in Richtung der *Ambassador* abdrehen!“ Einige Bestätigungen trudelten ein und Darlem riss den Steuerknüppel seines Jägers herum. Der Tie drehte sich schnell und der Sternenzerstörer der Imperial Klasse kam in Sichtweite. „Ich sehe etwa 12 Y-Wings.“ – „Aufteilen und von zwei Seiten angreifen.“ befahl Darlem ruhig. Er aktivierte die Zielerfassung für seine Laserkanonen und setzte sich hinter einen Rebellenbomber. Der Pilot des Bombers vollführte einige gewagte Ausweichmanöver, was den Commander allerdings nicht sonderlich beeindruckte. Sein Intceptor konnte spielend leicht mit dem schwerfälligen Bomber mithalten und feuerte einige Salven auf den Bomber. Die Schilde zuckten einige Male auf und brachen dann zusammen. Einige Lasersalven des Sternenzerstörer zerfetzten den Bomber schließlich. Darlem verfolgte die anderen beiden Y-Wings während sich andere Teile der Staffel auf die übrigen Bomber kümmerten.

Die Schlacht schien verloren als diverse *Mon Calamari Kreuzer* in das System sprangen und das Feuer auf die deutlich unterlegenen *Victory* Sternenerstörer eröffneten. Captain Williams seufzte und drehte sich zu seinen Offizieren um. „Keine Verstärkung mehr in der Nähe?“ Die Offiziere schüttelten einheitlich den Kopf. „Nur die *Executor* unter dem Kommando von Lord Vader.“ Williams’ Augen weiteten sich und er blickte den Offizier an. „Senden Sie sofort einen Notruf Stufe 1 an dieses Schiff!“ Der Offizier nickte und sendete die Anfrage. „Sir, Admiral Piett möchte mit ihnen sprechen.“ Williams deutete auf sein Büro und verschwand darin. Er ließ sich auf seinem Sessel nieder und betrachtete das Hologramm des Admiral welches nun auf seinem Schreibtisch erschien. „Captain Williams?“ fragte Piett. Er blickte den Captain fragend an, während dieser nickte. „Warum rufen Sie das persönliche Operationsschiff von Lord Vader? Er ist auf einer wichtigen Mission und sollte eigentlich nicht gestört werden!“ – „Es ist allerdings von größter Wichtigkeit! Eine Rebellenflotte steht kurz davor das Tund System einzunehmen. Wir verlieren immer mehr Schiffe und auch mein Flaggschiff ist leicht beschädigt! Ohne Hilfe können wir nicht durchhalten!“ Piett schien kurze Zeit nachzudenken. Er blickte zur Seite, sagte etwas und blickte den Captain wieder an. „Wir sind auf dem Weg. *Executor* ende.“

Erleichtert atmete Williams aus. Er lehnte sich zurück, betrachtete einige Sekunden die Stelle, an der das Hologramm von Piett gerade noch gestanden hatte und erhob sich dann. Mit langen Schritten betrat er die Brücke. Als er sein Kommandozentrum betrat, konnte er erkennen, wie ein Sternenerstörer der *Imperial* Klasse aus dem Hyperraum sprang. *Die ‚Adjuicator‘... Es wird doch noch alles gut...* dachte Williams. Die Brücke wurde wieder erschüttert und Williams ging zu den Panoramafenstern an der Front. Die *Mon Calamari Kreuzer* hatten das Feuer auf einen Sternenerstörer der *Victory* Klasse gebündelt, welcher unter dem enormen Beschuss nicht lange aushalten würde. Und dann geschah es auch. Die Schilde brachen zusammen und jeder Laserstrahl bohrte sich in die Panzerung der Sternenerstörer. Nach einiger Zeit explodierte dieser dann auch in einem großen Feuerball. Doch dann geschah es. Nachdem die Schlacht weiterhin erfolglos für die Imperialen verlief, sprang ein Gigantisches Schiff aus dem Hyperraum. Das 19 Kilometer lange Sternenschiff sah einfach gigantisch aus. Es dauerte nicht lange bis die Rebellenstreitkraft sämtliche Angriffe einstellte und sich langsam drehte, um zu verschwinden, denn dies wurde allerhöchste Zeit. Denn gegen die *Executor* hatte keines ihrer Schiffe auch nur den Hauch einer Chance...

4

Admiral Firmus Piett, ein mittelgroßer Mensch im mittleren Alter, betrachtete voller innerer Ruhe das Wendemanöver der Rebellenstreitmacht. Als der Captain und anscheinend Befehlshaber der Flotte einen Notruf an sein Schiff gesendet hatte, war Piett erbost gewesen. Die *Executor* zu kontaktieren, war von einem Captain nicht das Richtige. Nach dem Gespräch mit dem Captain, hatte der Admiral Lord Vader aufgesucht und mit ihm über diese Schlacht gesprochen. Lord Vader hatte den taktischen Nutzen dieses Systems erkannt und hatte den Befehl gegeben den Kurs zu ändern. Selbst wenn Vader dies nicht getan hätte, so wäre die *Executor* eben nie im Tund System aufgetaucht. Das wäre für den Ausgang der Schlacht zwar fatal, aber für den Zweck der Mission des Dunklen Lord akzeptabel gewesen. Allerdings war es nicht dazu gekommen. Lord Vader war auch in seinem Raum verschwunden und hatte ein sofortiges Gespräch mit dem Imperator durchgeführt. Zumindest hatte er eine Holoübertragung nach Coruscant entdeckt. Die Rebellen schiffe sprangen nach und nach aus dem System, die *Executor* hatte das Feuer auf die verbleibenden Schiffe eröffnet. Admiral Piett blickte auf eine Sensorstation und betrachtete die

Daten welche dort eintrafen. Dann hörte er das typische Atemgeräusch des Dunklen Lord. Dieser kam durch einen Gang am Ende der Brücke und blickte sich um. Die Offiziere schienen jetzt noch konzentrierter als vorher und einige Sturmtruppen machten für den Dunklen Lord der Sith platz. Vader blickte zu Piett und ging stumm an ihm vorbei. Als er vorn, bei den Panoramafenstern stand, winkte er nach ihm. Piett kam schnell zu ihm und salutierte. „Lassen Sie diese Floskeln Admiral. Wie viele Schiffe hat diese Flotte verloren?“ – „Das kann ich noch nicht sagen Lord Vader.“ Der Dunkle Lord betrachtete den Admiral kurz und blickte dann wieder aus den Panoramafenstern. Piett fühlte sich in diesem Moment sehr unwohl. Der Dunkle Lord schien diese Unwissenheit aber akzeptiert zu haben. Schließlich befanden sie sich noch nicht lange im System. „Kontaktieren Sie sofort den Protektor! Er soll auf die *Executor* kommen!“ Vaders Stimme machte allen deutlich, dass er jeden umbringen würde, der nicht sofort seinen Aufgaben nachging. Piett nickte kurz und drehte sich um. Dann ging er einige Schritte vom Dunklen Lord weg und schluckte. Er winkte einige Offiziere zu sich. „Lord Vader will den Kommandanten der Imperialen Bastion von Tund sofort sprechen.“ Die Offiziere schwärmten aus und Piett stellte sich abermals zu Lord Vader, welcher in Gedanken versunken die Reste der Flotte anblickte.

Der Dunkle Lord hatte sich auf dem Sessel des Kommandanten auf der Brücke der *Executor* niedergelassen und betrachtete den nervösen Offizier vor sich. Der Protektor von Tund war ein dicker Mann, welcher schon älter schien. Seine grauen Haare saßen perfekt und die Uniform schien wie angegossen. „Wie viele Schiffe haben Sie verloren Veloran?“ fragte Vader in einer für ihn ruhigen Tonart. Natürlich schien seine Stimme durch den Transmitter unfreundlich zu klingen, doch alle Offiziere unter Vader wussten, das er auch ruhige Tonarten hatte und nicht nur herrscherisch klang. Veloran griff in seine Uniformjacke und zog ein Taschentuch hervor, mit welchem er seine Stirn abtupfte. „Fünf Sternenerstörer *Victory* Klasse, Vier *Lancer* Fregatten und 6 *Tartan* Kreuzer. Dazu kommen noch die verloren gegangenen Tie Fighter und Abwehrplattformen.“ Veloran schluckte. Vader musterte den Offizier kurz und nickte. „Lord Vader, was hätte ich tun sollen?“ – „Sie haben alles richtig gemacht Veloran...“ sagte Vader kurz. „Doch als erfahrener Kommandant hätten Sie die Verluste weit aus geringer halten können.“ Velorans Augen weiteten sich und er schluckte. Admiral Piett betrachtete die Szene kurz und wusste das Veloran ein großes Problem hatte. „Das war mir nicht möglich, Lord Vader! Die Rebellenstreitmacht war einfach zu groß! Bis zu dem Zeitpunkt wo die *Mon Calamari* Kreuzer ein...“ Der Protektor gab ein würgendes Geräusch von sich. Vader blickte den Protektor an. Veloran griff zu seinem Kragen und öffnete ihn, doch das abschnürende Gefühl in seiner Kehle blieb bestehen. Seine Adern traten hervor und er kämpfte darum Luft zu bekommen. Die Adern an seinen Augen traten immer weiter hervor und schließlich sackte er mit hochrotem Kopf in sich selbst zusammen und blieb tot auf dem Boden liegen. Vader erhob sich und blickte den toten Offizier kurz an. „Sie haben versagt Protektor... und dafür haben Sie bezahlt.“ Piett drehte sich um und betrachtete den toten Mann. In keiner Weise spürte er Mitleid für diesen Mann. Aber das sollte er ja auch nicht. „Schaffen Sie diesen Dreck weg.“ sagte Vader. Mit einer Handbewegung des Admirals eilten zwei Sturmtruppler her, welche die Leichen an den Armen packten und in Richtung der Müllpressen zogen. Dieser Mann verdiente keine Bestattung. Die Leiche des Protektors war aus dem Sichtfeld des Admiral verschwunden. Langsam trat dieser nun zu Lord Vader. „Was werden wir nun tun?“ fragte Piett ruhig, die Arme auf dem Rücken verschränkend. „Setzen Sie sofort einen Kurs nach Muunilinst.“ Piett drehte sich um und tat wie geheißen. Es dauerte nicht lange, bis die Streifen in einem blauen Kanal zusammenschmolzen...

Thomas Ashen war von der Ankunft des Dunklen Lords total überrascht worden. Er saß in seinem Büro auf der Spitze des Imperialen Verwaltungsgebäudes auf Muunilinst und blickte auf eine Reihe von Daten, welche auf einem Bildschirm zu sehen waren. Die morgendliche Sonne schien warm und hell durch die Transparistahlkuppel. Er atmete ruhig ein und aus und betrachtete, wie ein weißes Shuttle der *Lambda* Klasse auf den Komplex zuflog und seine Flügel langsam einklappte. Die beiden begleitenden Tie Fighter drehten ab und flogen in den Orbit zurück, wo mit Sicherheit die mächtige *Executor* schwebte. Seine Konzentration fokussierte sich wieder auf die Daten. Die Rebellen hatten den Angriff im Tund System abgebrochen. Das Eintreffen von Lord Vaders Flaggsschiff hatte ihnen sämtliche Aussichten auf den Sieg genommen. Ebenso war eine Schlacht bei Yaga-Minor ausgefochten worden, welche siegreich für das Imperium verlaufen war. Dies lag allerdings letztenendes an den gerade fertiggestellten Sternenerstörern der *Imperial* Klasse. Ein Offizier trat in das Büro und Ashen blickte auf. „Sir, Lord Vader ist eingetroffen und wartet.“ – „Bringen Sie ihn rein. Wir wollen nicht gestört werden.“ sagte Ashen ruhig. Der Offizier in schwarzer Uniform nickte und trat wieder aus dem Raum. Dann öffnete sich die Tür ein weiteres Mal und die wichtigste Person nach dem Imperator, betrat das Büro. Lord Vader, Dunkler Lord der Sith und rechte Hand des Imperators. Der Dunkle Lord trat auf den Tisch zu und ließ sich auf einem Sessel nieder. „Lord Vader... es ist mir eine Ehre...“ Vader nickte knapp und betrachtete den Moff. „Wir müssen reden...“ Ashen lehnte sich zurück und ließ den Sithlord sprechen...

5

Die Rote Staffel hatte vor einigen Stunden die Basis auf Dantooine verlassen und war auf ein Schiff der *Nebulon-B* Klasse, mit dem Namen *Voyager* verlegt worden. Kurz nach der Ankunft der Staffel, war das Schiff in den Hyperraum gesprungen. Die Piloten hatten Quartiere zugeteilt bekommen, welche im Vergleich zu denen auf Dantooine riesig waren, und hatten auch Zugang zu den Simulatoren erhalten. Henry McBride saß momentan in seinem Quartier und betrachtete die neusten Holonews. *„Berichten der Regierung von Ryloth, sollen die Ausfälle der Bacta Ernte allerdings nicht am Marktpreis erkennbar sein. Bepsin: Es kam zu einem Raumkampf zwischen einer Patrouille des Galaktischen Imperiums und der Rebellenallianz. Imperialen Angaben zufolge wurde die Rebellenstreitmacht bis auf den letzten Jäger aufgerieben...“* Henry seufzte und drückte den Knopf zu deaktivieren. Das Bild der weiblichen Nachrichtensprecherin verschwand. Einige Sekunden lang betrachtete Henry die Stelle, an der vor wenigen Sekunden noch die Sprecherin eine Niederlage der Allianz gebracht hatte. Er überlegte kurz und blickte auf, als sich plötzlich die Tür öffnete und Jason eintrat. „Hey Henry, was ist los?“ – „Die Holonet News haben über eine Niederlage von uns bei Bepsin berichtet.“ Jason zog eine Braue hoch. „Woher willst du wissen, ob wir wirklich verloren haben? Vielleicht verdreht das Imperium die Aussagen auch. Die würden eh niemals zugeben das Sie verlieren.“ Da war etwas Wahres dran. „Kommst du mit?“ – „Wohin?“ fragte Henry gerade etwas verwirrt. „Simulatoren“ Mit einem Nicken erhob sich Henry und folgte seinem Kameraden aus dem Quartier durch die langen Gänge der *Nebulon-B* Fregatte. Es dauerte einige Zeit, bis die Beiden den Raum mit den 3 Simulatoren erreicht hatten. Henry bestieg eines der Geräte und fand sich in einem X-Wing Cockpit wieder. Er nickte und aktivierte das Gerät. Da es mit dem Simulator von Jason verbunden war, hatten beide das gleiche Szenario. Neben ihren beiden Fliegern waren auch noch andere Jäger zwischen und vor ihnen. In nicht allzu weiter Entfernung konnte man einen Planeten sehen, welcher große wirtschaftliche Züge zeigte. Auf einem Display konnte Henry die Schriftzüge *„Bonadan“* ablesen. Dieser Planet lag im Outer Rim und war dem Imperium zugewandt. Henry studierte kurz die Sensordaten. Zwei *Corellianische Korvetten* und eine *Nebulon-B* Fregatte begleiteten sie. „Hier *Väterchen Frost* an

Staffel Rot und Grün. Angriffsposition einnehmen. Imperiale Streitkräfte nähern sich. Sensordaten werden übermittelt.“ Die *Väterchen Frost* war den Sensordaten zufolge, die Fregatte der kleinen Einheit. Neben den drei X-Wing Staffeln flogen noch 2 A-Wing Staffeln, eine B-Wing Staffel mit. Die B-Wings waren die neuste Errungenschaft der Rebellenallianz. Sie verfügten über Wendigkeit und Waffenstärke was sie zum idealen Jagdbomber machten. Henry blickte aus einem Seitenfenster und entdeckte die B-Wing Staffel. Sie flogen bereits mit ausgeklappten Angriffsflügeln und manövrierten ein wenig hin und her. „Rote Staffel... Flügel in S-Position bringen.“ Mit einer kurzen Handbewegung drückte Henry einen Hebel herunter und die Flügel seines Jägers klappen nach oben und nach unten auf. „Achtung es nähern sich Imperiale Jäger. Alle Staffeln ausschwärmen. Staffel Grau, verteidigen Sie die Jagdbomber.“ Einige A-Wings drehten ab. Nun kamen die Imperialen Jäger näher. Die Kugelcockpits waren gut zu erkennen. Diese Jägerklasse wurde von den Rebellen nur *Augapfel* genannt. Die Tie Interceptoren waren die *Libellen* und die schweren Bomber waren die *Hornissen*. Andere Typen der Jäger gab es noch nicht, dafür traten die Jäger jetzt in Massen auf. „Etwas mehr Energie in die vorderen Schilde Boomer.“ sagte Henry durch sein Komlink zu seinem Astromechdroiden, welcher den Namen ‚Boomer‘ trug. Auf dem Display welches die Schildstärke in Prozent anzeigte. Die Frontschildanzeige stieg etwas an. Die Tie Fighter griffen nun an und überall tauchten grüne Laserstrahlen auf. Die Piloten der Rebellen wichen den Angriffen der Tie Fighter geschickt aus, während die Bomber versuchten die Abwehrplattformen anzugreifen. Die X-Wings flogen in geschlossenen Formationen durch den Angriffswall aus Ties und drehten dort sofort wieder um. Die Piloten der Tie Fighter waren von diesem Zug total überrascht und wendeten zu spät. Laserbündel der X-Wings zerfetzten einige der Kugelcockpits und rissen so deren Piloten in den Tod. Henry zog seinen Steuerknüppel zur Seite und feuerte auf einen Tie Interceptor welcher gerade die *Väterchen Frost* passierte. Die Laserbündel durchstießen das Runde Cockpit und ließen es in einem Feuerball explodieren. Henry drehte ab und war geschockt. Er erkannte wie einige Tie Fighter auf ihn feuerten. Die Schilde brachen zusammen und die Simulation endete. „Verdammt...“ murmelte Henry während er aus dem Simulator kletterte...

Der Planet Anson lag im Mid Rim und war eigentlich ein recht abgeschiedener Planet. Der Planet verfügte über einige größere Städte mit Raumhäfen und Industrie. Das Land aber, war ruhig und überschaubar. Hier lebten Bauern welche mit Getreide versuchten Geld zu verdienen. Das Getreide von Anson war in der ganzen Galaxis heiß begehrt, weshalb die Industrie immer zurückgeblieben war. Dies war wahrscheinlich der Grund weshalb Jedi Ritter Tristan Taylor hier Zuflucht gesucht hatte. Hier auf dem Planeten konnte er seine Aura gut verstecken und auf dem Land konnte er arbeiten ohne das festgestellt wurde, wer er wirklich war. Der Jedi Ritter hatte in den Klonkriegen gedient und hatte seither im Exil gelebt. Nun saß der Jedi auf einem Stein welcher auf einem Hügel lag. Die Beine im Schneidersitz verschränkt meditierte er hier. Die Sonne viel auf seinen Körper welcher durch eine grüne Robe geschützt wurde. Er hatte die Augen geschlossen und die Macht durchfloss seinen Körper. Er spürte die Macht ihn umgab und es war ein wunderbares Gefühl, welches durch diesen Zustand hervorgerufen wurde. Er konnte alle Individuen spüren, alle in einem großen Umkreis, bis nach Anson City, welche weit am Horizont lag. Er öffnete die Augen und betrachtete die Ebene und die Felder welche vor dem Hügel lagen. Am Eingang zu einer Siedlung entdeckte er einige Imperiale Walker. Zwei AT-ST und mehrere AT-RT Walker, welche weitaus schneller waren als die AT-ST Walker. Dazu kamen dutzende Sturmtruppler. Die Imperialen sprachen mit Bürgern, welche auf den Hügel deuteten auf welchem Tristan saß. Tristan betrachtete die Imperialen Truppen kurz und erhob sich dann. Er hatte keine Zeit mehr. Mit einer Bewegung drehte er sich um und begann von diesem Ort weg zu gehen. Es schien so, als hätten die

Imperialen seine Nachricht abgefangen welche er von diesem Planeten gesendet hatte. Ebenso hoffte er, dass sie ihren Empfänger gefunden hatten. Er rannte den Hügel entlang und befand sich nun auf der abfallenden Seite. Vor ihm taten sich weite Getreidefelder auf und hinter ihnen lagen weitere Hügel welche viele Felsen beherbergten, welche dem Jedi Ritter Schutz bieten konnten. Ohne darauf zu achten was vor ihm war, rannte er los. Die Macht leitete seine Beine, was dazu führte, dass die Schritte größer wurden und die Ausdauer des Jedi enorm zunahm. Er spürte wie die Imperialen hinter ihm herliefen und wie ihre Walker immer weiter an Geschwindigkeit gewannen. Während er das Feld betrat und sich seinen Weg durch das heranwachsende Getreide bahnte, überquerten die AT-RT Walker den Hügel und eröffneten das Feuer. Die Lasergeschosse trafen vor, hinter und neben dem Jedi Ritter ein und ließen das Getreide in Flammen aufgehen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis er den Hügel erreichen würde. Von dort aus, hatte er eine bessere Chance als auf dem Feld. Er hörte die Stimmen der Sturmtruppen, welche vollkommen außer Atem den Hügel überquerten und einige Befehle umher schrieten. Einige Sekunden und Blasterschüsse später, sprang der Jedi Ritter hinter einen Felsen und hörte nur das Zischen des Steins, welcher unter dem Laserbeschuss teilweise verglühte. Tristan spürte den Schaft des Lichtschwerts an seinem Gürtel taumeln. Er öffnete die Handfläche und spürte wie der kalte Metallgriff seine Handfläche berührte. Mit einem kurzen Tippen auf den Auslöser fuhr die orangefarbenen Klinge aus dem Schaft. Das Surren der Klinge verlieh dem Jedi eine gewisse Stärke und auch Mut. Mithilfe der Macht erhob er sich und blickte die Sturmtruppen an, welche den Hügel hinaufstürmten und ihn mit Blastergeschossen eindeckten. Mit unglaublicher Geschwindigkeit bewegte sich das Lichtschwert des Jedi Ritters, diese Reflexe schienen übermenschlich. Doch das alles verdankte er der Macht, welche ihn leitete. Die Energieklinge des Lichtschwertes schleuderte die Blastergeschosse zurück oder ließ sie wild umherfliegen bis sie irgendwo auf dem Boden oder im Getreide einschlugen. Nachdem einige Sturmtruppler in ihren weißen Rüstungen zu Boden gegangen waren, durchschnitt die Klinge des Lichtschwertes einen weiteren Sturmtruppler. Die übrigen Sturmtruppen und auch die schweren AT-ST bewegten sich noch über den Hügel. Nur die AT-RT befanden sich in der Nähe des Jedi, was sie sofort zur unmittelbaren Gefahr werden ließ. Diese schnellen Walker verharrten einige Meter von dem Jedi Ritter entfernt, welcher noch immer mit der grünen Robe bekleidet dastand. Die Fahrer der AT-RT Walker blickten sich gegenseitig an und eröffneten gleichzeitig das Feuer. Da Tristan diese Aktion in der Macht voraussah, sprang er seitlich in Deckung und rannte im Zick Zack zu den Walkern. Er spürte wie heiße Energie einige Zentimeter an ihm vorbeiraste und irgendwo einschlug. Dann erreichte er, nach endlos scheinenden Sekunden, einen AT-RT und zertrennte mit einem Schlag seines Lichtschwertes eines der Beine des Walkers. Aus dem Gleichgewicht gebracht sackte er zur Seite ab und warf den Piloten aus seinem Sitz. Er wollte gerade zu seinem Blaster greifen als Tristan bereits sein Lichtschwert gehoben hatte und es auf ihn herabrasen ließ. Mit einem Röcheln und einem Zischen verschwand ein Teil des Schädels und des Gehirns des Piloten und die lebenswichtigen Funktionen setzten aus. Die anderen Walker marschierten los und einer kam so nah an Tristan vorbei, dass hier nur ein Machtstoß nötig war, um den Piloten aus seinem Fahrzeug zu werfen. Ohne die Kontrolle eines Piloten marschierte der Walker einfach weiter bis er gegen einen Felsen stieß und von einem herabfallenden Felsbrocken zerdrückt wurde. Der Pilot lag bewusstlos auf dem Boden. Der andere AT-RT Pilot hatte erkannt, dass er allein keine Chance hatte und manövrierte sein Gefährt auf die Verstärkung zu, welche auf Sie zukam. Als ein Dröhnen am Himmel zu hören war, blickte der Jedi Ritter in die Luft. Durch das Licht geblendet erkannte er ein Shuttle der *Lambda* Klasse, welches hauptsächlich vom Imperium genutzt wurde. Doch auch die Rebellenallianz verfügte über einige dieser Schiffe. Dann tauchten plötzlich X-Wings auf und griffen die AT-ST's an, welche das Feuer auf den Jedi eröffneten. Mit einem Feuerball explodierte ein AT-ST. Die Sturmtruppen griffen weiterhin an, verstreuten sich dann aber, als zwei X-Wings in Angriffsposition gingen und das Feuer eröffneten. Das Shuttle

setzte auf und senkte innerhalb weniger Sekunden die Rampe, was es dem Jedi ermöglichte das Schiff zu besteigen. Noch ehe der Jedi in einem Sitz platzgenommen hatte, startete das Shuttle wieder. „Jedi Ritter Tristan Taylor nehme ich an?“ Fragte ein Offizier in Uniform der Rebellen. Tristan hatte seine Anwesenheit nicht wahrgenommen. Er schien viel zu abgelenkt gewesen zu sein. „Ja.“ – „Willkommen auf der Fähre zur Allianzfregatte *Voyager*. Von dort aus, bringen wir Sie sofort zu unserer Führung.“ Tristan nickte knapp und lehnte sich zurück. Als er durch ein kleines Bullauge an der Seite blickte, erkannte er die Fregatte der *Nebulon-B* Klasse, welche sich langsam im Orbit bewegte. Das Shuttle landete kurze Zeit später im Hangar. Die Berechnung der Hyperraumkoordinaten dauerte nur wenige Sekunden und die *Voyager* sowie die X-Wings sprangen in den Hyperraum und verschwanden aus dem Orbit von Ansion.

Lieutenant Gordon erhob sich keuchend vom Boden des Hügels und versuchte das Gleichgewicht zu finden. Der Imperiale Sturmtruppler blickte zum Himmel und betrachtete das Shuttle welches gerade davonflog. Ein Grinsen bildete sich auf dem Gesicht des Soldaten, als er das Peilgerät für einen Sensor aktivierte. Es würde nicht lange dauern bis das Peilgerät herausfinden würde, wo dieses Schiff hin unterwegs war. Ein Army Offizier kam zusammen mit mehreren Gleitern über den Hügel gefahren. Gordon salutierte ehrfürchtig und nickte. „Sir, ich habe einen Peilsender in der Robe des Jedi angebracht. Er wird nicht auffallen.“ Der Offizier nickte und drehte sich um. „Gute Arbeit. Wegtreten.“ Gordon blickte kurz grimmig drein, was durch seinen Helm nicht auffiel, und reihte sich bei den anderen Truppen ein...

6.

Die Nachricht welche der Dunkle Lord von Ansion erhalten hatte, war sowohl positiv als auch negativ. Einerseits war es schlecht, dass ein Jedi aus den Händen des Imperiums entkommen war, andererseits war es gut, dass es einem Sturmtruppler gelungen war einen Peilsender in die Robe des Jedi zu werfen. Momentan befand sich Darth Vader auf Muunilinst und betrachtete ein Hologramm, welches sich vor ihm aufgebaut hatte. Es war General Sulmar, welcher über Fortschritte im Outer Rim sprach. „Wir haben den Planeten Bonadan erfolgreich erobert. Die dortigen Kräfte welche nicht zur Allianz oder zum Imperium gehörten, wurden ebenfalls erfolgreich zerschlagen. Geonosis wurde ebenfalls von unseren Truppen erobert und auf Shola toben noch Gefechte Sir. Admiral Rendars Raumtruppen...“ – „Über die Erfolge der Imperialen Navy bin ich im Bilde General.“ Sulmar verneigte sich. „Haben Sie noch Planeten welchen Sie höhere Priorität zuräumen?“ Vader blickte auf den General herab welcher klein vor ihm stand. Zumindest dessen blaues Hologramm. „Ja. Erobern Sie das Mustafar System.“ Der General verneigte sich und die Holoverbindung nach Bastion erstarb. Admiral Piett hatte das Geschehen beobachtet und betrachtete den Dunklen Lord nun. „Admiral Piett?“ Vaders Stimme hallte im Raum und der Admiral begab sich zu seinem Herrscher. „Ja Lord Vader?“ – „Machen Sie diesen Jedi ausfindig.“ sagte er und verließ den Raum.

Auf Dantooine landete gerade ein Shuttle der *Lambda* Klasse im Haupthangar der Rebellenbasis. Eine kleine Delegation von Offizieren, Piloten und Soldaten, warteten bereits in einer kleinen Formation vor dem Shuttle. Die Rampe wurde herunter gelassen und ein wenig Dampf wurde an beiden Seiten hinausgestoßen. Als dann der Jedi in seiner Grünen Robe aus dem Shuttle trat, salutierten die Soldaten und Offiziere. Ein Offizier im Rang eines Admirals kam ihm entgegen und reichte ihm die Hand. „Mein Name ist Admiral DuGalle. Ich bin der Kommandant dieser Flottenbasis und der Allianzflotte in diesem Sektor. Willkommen auf Dantooine.“ Tristan warf

seine Kapuze nach hinten und blickte den Admiral an. „Ich bedanke mich für ihr herzliches Willkommen und dann auch dafür, dass Sie mich von einem Planeten gerettet haben, welcher von ihrem schlimmsten Feind kontrolliert wird.“ Der Offizier nickte und deutete zu einer Tür an der Hinterwand des Hangars. „Ich bringe euch in mein Büro. Dort können wir über alles reden.“ Sagte er und lächelte warm. Der Jedi Ritter war glücklich darüber endlich wieder unter Gleichgesinnten zu sein. Der Schrecken, welcher in den Klonkriegen begonnen hatte, und kurz nach Order 66 sein Ende gefunden hatte, war jetzt wieder zum Leben erwacht, auch wenn er zurzeit in kleinen Rahmen passierte und nicht wie damals in den Klonkriegen überall tobte. Dennoch führte das Imperium mittlerweile großangelegte Operationen durch und eroberte ganze Sternensysteme ohne mit der Wimper zu zucken. Der Admiral ging den Hangar entlang und Tristan war interessierte blicke zu den Jägern im Hangar. Jeder nur erdenkliche Platz wurde genutzt um dort Material unterzubringen. Nun erreichten die beiden Menschen die Tür und traten in die Gänge hinter des Hangars. Die Gänge waren ganz aus Metall um eine gewisse Stabilität zu gewähren. Sie schritten die schier endlosen Gänge entlang bis sie zu einer Tür gelangen welche das Büro des Admirals schien. Mit einer Geste ließ der Admiral dem Jedi Ritter den Vortritt. Die Tür öffnete sich automatisch und Tristan konnte eintreten. Er betrachtete kurz den Raum, welcher nicht funktionell eingerichtet schien. Einige Teppiche verdeckten den metallenen Boden und Blumen sowie Gemälde hingen an der Wand. Eine Garnitur aus Sesseln und Sofas stand in der Ecke und zwei gemütliche Stühle standen vor einem Tisch aus Holz. Der Admiral ließ sich hinter seinem Schreibtisch nieder und Tristan setzte sich vor den Tisch. „Sie haben sich hier gut eingerichtet. Es ist beeindruckend wie viel Material die Allianz hat. Ich dachte immer sie seien eine kleine Gruppe, doch ich scheine mich getäuscht zu haben.“ Der Anflug eines Lächelns war auf den Lippen des Admiral zu vernehmen. „Wenn Sie wüssten. Wir versuchen die Gerüchte klein zu halten. Die Hauptstreitmacht ist zwar nicht klein, aber noch nicht groß genug, um es mit dem ganzen Imperium aufzunehmen. Wir versuchen den Outer Rim zu erobern. Das dürfte uns Vorteile bringen...“ Tristan nickte verstehend. „Wie haben Sie die Order 66 überlebt?“ Fragte der Admiral neugierig. Oder 66... das waren zwei Worte welche tiefen Schmerz in Tristan erzeugten. Er war damals auf einem Planeten gewesen dessen Namen er vergessen hatte. Zusammen mit seinem Meister hatte er dort mit einem Batallion Klonkrieger gekämpft. Sie sollten Separatisten vernichten... Nachdem sie die Basis der Separatisten vernichtet und die Droiden ausgeschaltet hatten, wandten sich ihre Klonkrieger gegen sie. Tristan und sein Meister hatten den Angriff erkannt und mit den Klonkriegern gerungen... Sein Meister hatte Tristan die Chance gegeben zu fliehen, dabei war er aber gestorben... Tristan war entkommen. Gedanklich wieder im Büro angekommen, schloss Tristan die Augen. Der Admiral nickte. „Ich verstehe.“ Murmelte er und fragte nicht weiter. Er verstand wohl, dass der Jedi nicht darüber sprechen wollte. „Ich werde Ihnen Ihr Quartier zeigen.“ – „Danke.“ Sagte Tristan und lächelte. Der Admiral erhob sich und brachte ihn zur Tür.

„Wir haben den Jedi!“ Admiral Piett fuhr ruckartig herum und blickte die dutzenden Offiziere an, welche in Höchstform arbeiteten. Sie saßen seit Stunden hier und werteten Daten aus, die vielleicht zum Standort der Rebellenbasis führten, welche im Outer Rim lag. Ein Offizier in schwarzer Uniform hatte sich zum Admiral umgedreht und wohl auch den Ruf ausgestoßen. Piett ging würdevoll zu ihm hinüber und beugte sich vor um auf die Karte zu blicken, welche der Bildschirm zeigte. „Was ist das?“ – „Das Dantooine System, Sir.“ Piett blickte auf die Graphische Darstellung der Planeten. „Welcher Planet genau?“ – „Das lässt sich nicht sagen Sir.“ Piett nickte und verließ den Raum. Er musste Lord Vader sprechen. Nachdem Piett viele Gänge durchquert hatte, erreichte er den persönlichen Raum von Lord Vader. Der Dunkle Lord hatte einen dunklen Raum bekommen und nun saß er auf einem Sessel und betrachtete den Admiral. „Sir! Wir haben das System entdeckt indem sich der Jedi Ritter aufhält.“ Darth Vader beugte sich vor und betrachtete

den Admiral. „Welches System?“ fragte er. „Dantooine System, mein Lord.“ Der Dunkle Lord betrachtete den Admiral. „Wir wissen allerdings nicht genau welcher Planet.“ – „Schicken Sie Droiden um den Planeten zu finden.“ Sagte Vader ruhig. Piett verneigte sich und verließ den Raum. Vader wusste was zu tun war, und Piett würde jeden Befehl ausführen, ohne nachzufragen. Piett befahl die Droiden zu starten...

Aus dem Bauch der *Executor*, genauer gesagt aus dem Hangar, fielen einige Rettungskapsel artige Geräte und entfernten sich von dem Sternenzerstörer. Die Kapseln aktivierten ihre Hyperraumtriebwerke und sprangen von der *Executor* weg. Nach einigen Stunden Hyperraumflug sprangen die Geräte wieder aus dem Hyperraum und flogen in das Dantooine System. Zwei der Geräte flogen zu den beiden Dantooine Monden, die andere flog auf Dantooine selbst zu. Die schwarze Hülle trat in die Atmosphäre ein und Feuer bildeten sich auf der Schwarzen Hülle. Wie ein Asteroid flog die Hülle mit Rasender Geschwindigkeit auf den Boden zu und prallte auf. Es gab einen explosionsartigen Aufschlag und Staub, Erde und Trümmer der Hülle wurden herumgeworfen. Dann öffnete sich die Hülle automatisch, da die Aufschlagssensoren registrierten das die Sonde ‚gelandet‘ war. Ein Schwarzer Sondendroide flog aus der zersprengten Kapsel. Die 8 Arme am unteren Ende, erinnerten stark an einen Tintenfisch. Der Droide blickte sich um und betrachtete die Umgebung. Er war auf einer Lichtung im Regenwald gelandet und suchte sich jetzt seinen Weg. Er scannte die Umgebung und hielt geographische Daten fest, sendete sie an die *Executor* und bewegte sich schwebend weiter. Plötzlich tauchten einige Sensorstationen auf. Diese waren allerdings keine Gefahr für den Droiden, weshalb er nicht feuerte. Erst als nach einigen Klicks, entdeckten seine Sensoren einige Abwehrtürme. Diese Daten konnte der Sondendroide gerade noch senden, ehe die Lasertürme seine Außenhülle zerfetzten und alle Daten verloren gingen.

Admiral DuGalle betrachtete die Karte der Bodengegend um die Rebellenbasis und ein Punkt war rot hervorgehoben. „Dort haben wir den Imperialen Droiden vernichtet. Wir werden wohl in einigen Stunden mit den Imperialen Truppen rechnen können.“ – „Konnte der Droide seine Daten noch senden?“ Der Offizier nickte. DuGalle schluckte und blickte zu seinen Unteroffizieren. „Versetzen Sie die ganze Basis in Alarmbereitschaft. Alle Jäger sollen immer startklar sein, die Raumschiffe im Orbit sollen ebenfalls bereit sein. Ziehen Sie Verstärkungen heran. Und machen Sie alle Bodentruppen bereit. Fliehen können wir nicht, dafür ist keine Zeit mehr. Wir werden kämpfen!“ sagte DuGalle und betrachtete die Karte. Plötzlich leuchteten überall Punkte auf, was auf Schwebepanzer des Typs *T2B* hinwies und normale Kampfpanzer des Typs *T4B*. Die Allianz verfügte auf diesem Planeten über ein großes Verteidigungspotenzial, und das war gut so. DuGalle ließ sich auf einen Stuhl fallen und blickte auf die Karte. Er wollte nicht wissen mit wie vielen Truppen das Imperium angriff, aber es würden eine Menge Truppen sein und er hoffte es würden Verstärkungen eintreffen. Zur gleichen Zeit blickte Henry McBride zu seinem X-Wing, welcher in einer Ecke des Hangars stand und gerade gewartet wurde. „Mach bloß meinen Droiden, Boomer bereit. Der hat was auf Ansion abbekommen.“ – „Wird gemacht Boss.“ Sagte der Techniker. Alle Piloten waren bei ihnen Maschinen um zu schauen ob sie Einsatz bereit seien. Doch dies war sowieso nur der Haupthangar. Es gab noch andere kleinere Hangars.

7.

Die *Executor* befand sich im Hyperraum, genau wie der Rest der Imperialen Angriffsflotte. Große Teile der Verteidigungsflotten im Outer Rim waren abgezogen worden um Dantooine, die Hauptbasis der Rebellen im Outer Rim, zu vernichten. Sternenzerstörer der *Imperial* und *Victory* Klasse, *Tartan* Kreuzer und *Nebulon-B* Fregatten. Dazu kamen Hunderte Tie Fighter und andere

Brüder der Imperialen Jäger, welche sich in den Hangars befanden. Doch auch einige kleinere *Corellianische Korvetten* befanden sich unter der Schiffen, was für das Imperium nicht typisch war. Doch auch diese Schiffe erfüllten ihren Zweck. Auf der *Executor* dem Flaggschiff der Flotte, wurde alles zum Kampf gerüstet. Dutzende Landungsboote mit Sturmtruppen, Army Troopern und Walkern sowie Schwebepanzern wurden bereitgemacht, um die Rebellen auszulöschen. Dann passierte es: Die Flotte sprang aus dem Hyperraum und trat in das Dantooine System ein. Dutzende Imperiale Schiffe brachten sich in Position. Von der Brücke der *Executor* aus konnte man die Rebellenflotte betrachten welche der Imperialen wohl ebenbürtig war. *Mon Calamari Kreuzer*, Schlachtschiffe, Fregatten und Korvetten waren dort versammelt. „Lord Vader?“ Der Dunkle Lord drehte sich von den Panorama Fenster weg und betrachtete Admiral Piett welcher schon seit einigen Stunden mit den Vorbereitungen der Schlacht beschäftigt war. „Ja?“ Der Admiral räusperte sich. „Die Landungstruppen sind bereit. Wir haben allerdings eine Ionenkanone auf dem Planeten entdeckt, welche unseren Schiffe gefährlich werden könnte.“ Vader blickte den Admiral kurz an und drehte sich wieder zu den Panorama Fenstern. Das Rhythmische Geräusch seiner Atemmaske war auf der ganzen Brücke zu hören. „Dann Bombardieren Sie diese Ionenkanone.“ – „Das ist nicht möglich Sir. Unsere Bomber werden abgeschossen, ehe Sie den Planeten erreichen.“ Vader atmete tief ein und drehte sich abermals um. „Dann sollen alle Landungstruppen die Schlacht umfliegen und ihre Truppen sofort absetzen! Ich will diese Ionenkanone erobert haben Admiral!“ Vader drehte sich wieder um und betrachtete die Flotte. „Feuer eröffnen!“ befahl er ruhig und sofort zuckten erste Laserbündel auf die Rebellen zu.

Die Schiffe des Imperiums flogen immer näher an die Rebellenflotte, welche sich formierte und ebenfalls an Geschwindigkeit gewann. Allerdings drehten auch einige Schiffe des Imperiums ab und flogen um die Rebellenflotte herum. Die Hangars waren gefüllt mit Landungsbooten und Barkassen, welche mit Infanterie und Material beladen waren. Auf der Rebellenseite starteten diverse Jäger von der Planetenoberfläche, fast alle Staffeln waren für den Raumkampf gestartet. Nur zwei X-Wing Staffeln waren zurück geblieben. Auch auf dem Flaggschiff der Allianz, der *Home One* unter Admiral Ackbar einem Mon Calamari, waren sämtliche Jäger gestartet. Der Mon Calamari starrte auf die Anzeigen zu beiden Seiten und blickte dann auf die Imperiale Flotte. „Alle Schiffe angreifen! Sofort!“ Die Jäger der Rebellen kamen von allen Seiten der *Home One* vorbei geschossen. Es waren Jäger aller Klassen, dazu Korvetten und auch Fregatten die sich an ihrem Flaggschiff vorbeischieben. Diese Schlacht würde Ausmaße annehmen, wie die Schlacht um Coruscant in den Klonkriegen. Es dauerte nicht lange bis die Jäger in gefährliche Nahkämpfe vertieft waren und auch die Rebellenschiffe tödliche Laserstrahlen ihren Gegnern entgegenschickten. Rote Laserbündel schlugen auf Schutzschilde auf und ließen diese aufflackern, ebenso die grünen Laserbündel. Es entbrannte innerhalb von Sekunden eine Schlacht. Nicht nur Laserbündel sondern auch Flakgranaten ähnliche Geschosse wurden zerschossen und Splitter flogen umher. Die Imperialen Landungsboote verließen nun ihre Mutterschiffe und drangen in die Atmosphäre ein, wo sie kräftig durchgeschüttelt wurden. Auf Dantooine selbst, war die Crew der Ionenkanone in heller Aufregung. „Zu viele verdammte Ziele!“ schrie ein Offizier über die Kommandobrücke. „Feuer auf diesen Sternenerstörer!“ Die Kanone wurde langsam ausgerichtet und feuerte einige Schüsse ab. Die roten Ionenbündel durchstießen die Atmosphäre und trafen einen Sternenerstörer der *Victory* Klasse frontal. Die Energie in allen Systemen viel ab und der Energiegenerator fing an zu streiken. Die Lichter des Schiffes erloschen und die Triebwerke fielen ebenfalls aus. Kein Laserstrahl verließ mehr das Schiff. Bis dieser Zustand in einigen Minuten wieder zu Ende war, würde das Schiff ein Fressen für Jagdbomber sein. Die Landungsboote der *Sentinel* Klasse flogen auf Lichtungen zu und landeten dort. Sturmtruppen wurden ausgeladen und reihten sich ein. Einige Walker, darunter AT-ST und AT-AA wurden entladen. Letztere sollten vor

Jägern und Gleitern der Rebellen schützen. An anderen Landungsorten wurden Repulsorpanzer und AT-AT Walker entladen, die schwersten Einheiten des Imperiums. Die großen vierbeinigen Walker stapften ruhig durch die Schneisen im Regenwald und konnten das Gebiet weiträumig überblicken. Dies war der Auftakt zur Bodenschlacht auf Dantooine...

Monty McDugal war ein Alteingesehner Allianssoldat. Damals hatte er in den Klonkriegen gekämpft und nun kämpfte er für eine Galaxie ohne Imperium und für eine neue Republik. McDugal stand zusammen mit seinen Soldaten am äußersten Rand der Basisverteidigung. Hier waren Repulsorpanzer des Typs *T2-B* und Kampfpanzer des Typs *T4-B* stationiert, sowie AT-AP und MPTL Einheiten, welche die Artillerie der Allianz bildeten. Momentan war noch nichts von den Imperialen zu sehen, doch das würde sich bald ändern. Der Wald war einige Kilometer von ihnen entfernt, hier würden Sie auf einer Graslandschaft kämpfen. Die Allianz hatte schon am Anfang Schützengräben ausgehoben und Geschützstellungen aufbauen lassen, was sich jetzt als Vorteil erweisen würde. „Sir?“ McDugal drehte sich um und ließ das Blastergewehr in seiner Hand etwas lockerer hinunterhängen. „Ja Sergenat?“ fragte McDugal ruhig während er den jungen Twi’Lek anblickte. Dessen Kopftentakel zuckten ein wenig und hingen schlaff herunter. Er hatte blaue Haut und schluckte. „Die Imperialen haben unsere Sensorstationen am Wald passiert. Wir haben noch etwa 10 Minuten.“ sagte er. McDugal seufzte und drehte sich um. In gesicherten Stellungen zwischen Felsen und Hügeln hatten die Artilleriesfahrzeuge Schutz gesucht und die Kampfpanzer ebenso die Repulsorpanzer waren bereit sofort anzugreifen. „Danke.“ Der Twi’Lek salutierte, ebenso wie McDugal. Auf diesem Schlachtfeld standen Dutzende Spezies dem Imperium gegenüber. Wookies, Twi’Lek, Sullustaner, Menschen, Mon Calamari und andere, würden für die Verteidigung dieser Basis und der Freiheit ihr Leben lassen. Durch das Schreien der Soldaten wurde McDugal aus seinen Gedanken gerissen. Langsam drehte er sich um, obwohl er *Angst* davor hatte, das zu sehen, was auf sie zukam. In all den Jahren welche der Kommandant auf Schlachtfeldern gekämpft hatte, war das Gefühl Angst, nie präsent gewesen, doch diesmal war es anders. Er hatte versucht das Gefühl die ganze Zeit zu unterdrücken doch diesmal kam es wirklich heraus. Sein Blick schweifte über die Ebene und aus den Schneisen in den Wäldern kam der Terror. AT-AT, AT-ST und andere Walker zusammen mit Hunderten Sturmtruppen, Armytroopern und Repulsorpanzern, bewegten sich auf die Rebellenstellung zu. „McDugal an Artillerie. Ziele anvisieren und Feuern sobald sie in Reichweite sind!“ – „Hier Big Daddy Leader. Habe verstanden.“ Man hörte die Geräusche von sich drehenden Türmen und das Tuscheln der Soldaten. Die Walker und Panzer verharrten plötzlich und die Sturmtruppen rannten vorwärts. Hinter ihnen die Army Trooper, dann Repulsorpanzer und Walker. McDugal blickte seine Männer an und lächelte. „Das wird ein Kinderspiel. Keine Panik! Lasst Sie noch näherkommen!“ rief er seinen Männern zu. Eine andere Gruppe eröffnete bereits das Feuer auf die stürmenden Sturmtruppen und riss einige der in weiß gepanzerten Soldaten um. Sie fielen auf den Boden und wurden von ihren Kameraden überrannt. Ohne Vorwarnung donnerte es laut über ihren Köpfen und die MPTL Batterien eröffneten mit kreischenden Geräuschen das Feuer. Raketen, welche einen roten Schweif hinter sich herzogen, zischten über sie hinweg und prallten zwischen die Imperialen Truppen auf. Es gab dutzende Explosionen und Sturmtruppen gingen zu Boden. Auch einige Walker und Repulsorpanzer wurden getroffen. Ein AT-ST wurde weggesprengt und das Schild eines Imperialen Repulsorpanzers fiel aus. Als über dem Himmel Tie Bomber auftauchten kreischten einige Leute auf. Doch es kam schon Hilfe. X-Wings aus den Hangarbereichen tauchten auf und eröffneten mit ihren Vierlingslaserkanonen das Gefecht mit den Bombern welche unterlegen waren...

Auf der Brücke der *Executor* betrachtete nun nicht nur Lord Vader die Schlacht, sondern auch Moff Ashen welcher sich auf diesem stolzen Schiff befand. Moff Ashen wollte bei dem finalen Schlag gegen die Allianz dabei sein und auch einige Lorbeeren ernten. Er blickte auf die kämpfenden Schiffe, betrachtete wie Turbolasersalven Löcher in Schiffsrümpfe brannten und immer neue Explosionen hervorriefen. Eine Allianzfregatte flog gerade direkt neben einem Sternenerstörer und feuerte eine Breitseite nach der anderen ab. Den Riesen störte dies wenig und erwiderte das Feuer einfach. Laserbündel trafen Schutzschilde und Panzerplatten. Teile lösten sich aus der Verkleidung der Fregatte und schwebten Tod im All. Ein weiteres Gefahrgut für Jägerpiloten. „Lord Vader?“ Ashen blickte den Dunklen Lord an welcher nicht weit von ihm stand. Die imposante Gestalt des Sithlords drehte sich zu ihm und blickte ihn an. „Ja?“ – „Wie stehen die Chancen zum Sieg der Allianz?“ Vader wandte seinen Blick wieder ab und betrachtete die Schlacht. „Sehr gering. Die Allianz wird eine Niederlage erleben. Sie wie auf Hoth.“ – „Ihr Optimismus ist wunderbar Lord Vader. Ich hoffe, dass mir nicht das gleiche wiederfährt wie Moff Tarkin auf dem Todesstern. Er hätte die Fähre nehmen sollen...“ murmelte Ashen leise. Er blickte wieder zur Schlacht. „Lord Vader?“ Eine Stimme aus dem Besatzungsgraben kam zu ihm hoch. „Was gibt es?“ – „Unsere Truppen kämpfen nun gegen die Allianz am Boden.“ Vader nickte und schaute weiter aus dem Fenster...

Die Schlacht am Boden war entbrannt und die Allianzbasis war in heller Aufruhr. Die Bodentruppen stellten sich dem Imperium auf einer nicht allzu weit entfernten Ebene und konnten schon in 30 Minuten hier stehen, sollten die Allianztruppen verlieren. Tristan Taylor stand im Kommandozentrum und betrachtete die Holografische Lagekarte. „Wir sollten die Gleiter von Position A 11 nach A 38 verlegen“ sagte ein General. Tristan blickte die beiden Stellen an, welche markiert waren. „Das sehe ich auch so.“ Die Offiziere blickten auf die Karte und wandten sich um. „Die Flotte kämpft im Orbit. Was ist mit der Ionenkanone?“ – „Die Feuerzahl ist Begrenzt. Große Teile der Energie wurde in den Basisschild gegeben.“ Der General wurde zornig. „Dann schmeißen Sie den Hilfsgenerator an! Ohne Flotte im Orbit sind wir so gut wie tot!“ Der Quarren Offizier zitterte kurz und aktivierte sofort einige Schalter. Sofort schossen rote Ionenbündel zum Himmel hinaus und trafen Imperiale Schiffe. Tristan spürte die Anwesenheit eines Sith in der Nähe. „Ich fühle mich nicht wohl dabei“ sagte er leise. „Wobei?“ fragte ein Offizier. „Bei dieser Sache. Lord Vader ist hier.“ Ein General blickte ihn an. „Woher wissen Sie das?“ – „Ich spüre es in der Macht.“ Die Offiziere betrachteten ihn und schluckten.

Zur gleichen Zeit saß Henry McBride in seinem X-Wing und blickte die Kontrollen an. Die Energie war auf Schilde, Waffen und Antrieb verteilt. Boomer, sein Astromech Droide pff und schrie immer wieder auf wenn Henry zu nah an einer Fregatte oder Korvette vorbeiflog. „Rot 5, beidrehen.“ Befahl Henry seinem Freund, Jason LaSalle. Sie flogen nun zusammen zwischen den Schiffen umher und jagten Imperiale Tie Fighter und Bomber, welche die großen Schlachtschiffe angreifen wollten. Im Funk der Allianzpiloten hörte man Schreie und Befehle. Es war verdammt laut. „Rote Staffel, Kanal wechseln“ befahl Henrys Kommandant und die Frequenz wurde geändert. „Achtung, Angriff auf den Sternenerstörer auf Position Alpha 31.“ – „Verstanden Rot Leader.“ Die Staffel drehte von einer *Nebulon-B* ab und flog auf einen Sternenerstörer der *Victory* Klasse zu. Das Schiff feuerte gerade auf eine kleine Korvette der Allianz und einige Tie Jäger kamen nun der Roten Staffel entgegen. „Achtung, da sind einige Augäpfel.“ – „Verstanden. Ich kümmerge mich um sie.“ Zusammen mit 2 weiteren X-Wings drehte Jason ab. Henry hingegen flog mit seinem Gruppenführer und dem Rest der Staffel, welcher noch nicht abgeschossen war. Sie flogen auf das Ungetüm zu und wichen immer wieder geschickt dem Laserfeuer des Riesen aus.

„Wir teilen uns auf. Rot 4 und 5 greift den Turm links an. Der Rest den rechts!“ Henry war Rot 5 und drückte den Steuerknüppel nach links. Der Jäger indem er saß neigte sich nach links und der Deflektorturm kam in Sicht. Er leitete große Teile der Energie in die Waffen und eröffnete das Feuer mit seinen Laserkanonen. Als er am Turm vorbeiflog eröffnete sein Flügelmann das Feuer und nachdem beide den Turm passiert hatten bildeten sich erste Risse an der Außenseite. „Turm 1 Explodiert gleich!“ schrie Henrys Flügelmann ehe der Turm explodierte und Henrys Flügelmann mit sich in das Verderben riss. „Ich habe meinen Flügelmann verloren.“ – „Verstanden Rot 5. Zu mir aufschließen. Wir greifen ein weiteres mal an. Torpedos scharfmachen.“ Mit einer kurzen Handbewegung schaltete Henry seine Waffensysteme von Laserkanonen auf Protonentorpedos um und wartete auf die Zielangabe. „Zielen Sie auf die Brücke!“ befahl Rot 1, der Anführer. Henry gab das Ziel ein und wartete auf die Computerbestätigung. Er raste auf das Kommandozentrum des Sternenerstörer zu und ignorierte die tosende Schlacht um sich herum. Die Anzeigen wurden grün und Henry drückte den Feuerknopf auf seinem Steuerknüppel herunter. Ein Torpedo flog von seinem Schiff weg und Henry zog den Steuerknüppel hart herum. Der X-Wing entfernte sich wieder von dem Sternenerstörer und einige Sekunden später gab es eine tosende Explosion. Die Kommandobrücke des Sternenerstörers explodierte getroffen von mehreren Torpedos. Henry war sich sicher, das dort niemand überleben würde, doch diese Gedanken schob er zur Seite als er weitere Ties im Anflug sah...

Die Bodenschlacht lief auf Hochtouren. Die Imperialen Streitkräfte griffen frontal an, die Ebene war übersät mit toten Soldaten, den Leichen von Sturmtruppen, Armytroopern und auch Sumpftuppen. Wracks von umgestürzten AT-ST Walkern und AT-AT Walkern lagen und hatten die einen Männer unter sich begraben. „Sir, wir haben Imperiale Artillerie entdeckt!“ – „Wo?“ Der Twi’Lek welcher mit McDugal gesprochen hatte, sprach nun wieder mit ihm. „Nur einen Klick entfernt!“ – „Schicken Sie die X-Wings!“ Laserfeuer der AT-AA durchbrach den Himmel und verfehlte immer nur knapp die Jäger der Allianz welche über die Bäume hinwegfegten. Die Infanterie des Imperiums war bedrohlich nahe gekommen und die meisten Rebellen feuerten auf das Imperium. Ihre Laserkanonen durchbrannten die Panzerung der Sturmtruppen und ließen sie Tod auf den Boden sacken. Die Repulsorpanzer und Kampfpanzer flogen und rollten über Brücken an den Schützengräben um in den Nahkampf zu gehen. Ihre Lasergeschütze hämmerten auf die Panzerungen der Walker ein, was letztenendes zu großen Schäden führte. Ein AT-AT wurde von einem Protonentorpedo umgeworfen und begab einige Sturmtruppler sowie einen AT-ST unter sich. *Die Töten sich gegenseitig...* dachte McDugal. Ein kurzes Grinsen umspielte seine Lippen. Er ging in Deckung als ein AT-PT das Feuer auf ihn eröffnete. „Schalten Sie diesen verdammten Walker aus!“ befahl der Kommandant und einige Raketenwerferschützen nahmen sich dem Walker an. Ihre Raketen trafen das Gefährt und die Panzerung gab schließlich nach. Getroffen wurde das Oberteil des Fahrzeugs weggesprengt, lediglich die Beine standen noch. „Guter Schuss!“ – „Sir... das Imperium bricht durch. Wir sollten uns zurückziehen.“ McDugal seufzte und betrachtete die Imperialen Truppen, welche zu Tausenden aus dem Wald strömten, wie Hunderte Walker marschierten. „Sie haben Recht. Rufen Sie unsere Truppen zurück. Es hat keinen Sinn.“ McDugal und seine Gruppe verließen den Schützengraben durch unterirdische Gänge und kamen nach einiger Zeit in der Rebellenbasis aus. „Okay, wir werden uns verschanzen. Bauen Sie an allen Eingängen Verteidigungen auf! Ich will das nicht ein einziger Imperialer mehr, diese Basis betritt!“

Lord Vaders persönliches Shuttle flog über die Wälder Dantooine’s und wurde von mehreren Tie

Interceptoren begleitet. Lord Vader würde die Rebellenbasis mit angreifen, er wollte diesen Jedi besiegen. Das war sein Ziel. Das Shuttle verlangsamte sich und flog einen Bogen. Der Hangar der Rebellenbasis war bereits von Imperialen Truppen eingenommen worden und das Shuttle würde dort landen. Die Ties drehten ab und das Shuttle setzte auf. Die Rampe wurde heruntergelassen und Lord Vader verließ das Shuttle mit schnellen Schritten. Ein Army Offizier blickte ihn an und bat ihn, ihm zu folgen. Vader ging ihm hinterher und aktivierte sein Lichtschwert als sie in einen Gang traten indem noch immer Kämpfe zwischen Rebellen und Imperialen Sturmtruppen stattfanden. „Lord Vader, ich weiß nicht, ob das sicher genug für euch ist.“ Vader blickte den Offizier kurz an, welcher dann sofort verstummte. „Zweifeln Sie nicht an mir Commander oder Sie werden dies teuer bezahlen.“ Der Offizier schluckte und drehte sich um. Die Rebellensoldaten eröffneten nun das Feuer auf den Dunklen Lord der Sith. Die Laserstrahlen wurden von dem Roten Lichtschwert reflektiert, welches sich mit einer unglaublichen Geschwindigkeit bewegte. Die Laserstrahlen wurden reflektiert und bohrten sich in die Körper der Allianzsoldaten. Zuckend fielen sie zu Boden und Lord Vader betrachtete sein Werk. Was die Sturmtruppen in Minuten nicht bewältigt hatten, hatte Lord Vader in Sekunden gelöst. Das Lichtschwert zum Boden geneigt, ging er den Gang entlang. Er tauchte in die Macht und versuchte die Aura des Jedi aufzuspüren. Sie befand sich weiter in der Basis. Vader hatte keine Ahnung wo genau. Er verließ sich einfach auf die Macht. Vor ihm tauchten weitere Rebellensoldaten auf, welche er mit geschickten Lichtschwertschlägen ausschaltete. Das Lichtschwert brannte sich durch ihre Uniformen und verschloss die Gefäße, welche es durchschneidet, sofort da die Hitze einfach zu hoch war. „Es ist Lord Vader! Flieht!“ Einige Soldaten der Rebellen rannte weg. Vader griff mit der Macht nach einem Soldaten und fing an ihn zu würgen. Ein röchelndes Geräusch entwich seiner Kehle ehe er erstickt auf den Boden sackte. *Er ist ganz nah...* Vader spürte den Jedi. Er blickte sich um und trat durch eine Tür. Nun stand er in einem weiteren Hangar. Doch hier waren keine Schiffe mehr, alles schien verlassen. Und die Aura war plötzlich ganz nah... dann sah Vader den Jedi auf sich zukommen...

Jedi Ritter Tristan Taylor befand sich nun in der Mitte des Hangars. Durch die Tür vor sich, kam Lord Vader Dunkler Lord der Sith, geschritten und betrachtete den Jedi. Sein Rotes Lichtschwert summt bereits und die imposante Gestalt betrachtete ihn ruhig. „Lord Vader... es ist mir eine Ehre euch kennen zu lernen.“ Vader betrachtete den Jedi und nahm seine Äußerung kaum wahr. „Ich frage mich wie ihr die Order 66 überleben konntet... doch das tut nichts zur Sache. Ihr werdet sterben... genau wie Obi-Wan Kenobi es tat...“ Tristan lächelte kurz. „Wenn ich da mitreden kann, sicherlich nicht.“ Mit einer Handbewegung streifte er seine grüne Robe ab und stand nun in seiner hellen Kampfkleidung da. Er öffnete die Handfläche und sein Lichtschwert flog von der Macht geleitet, in seine Hand. Mit einem Knopfdruck auf den Auslöser fuhr die orangefarbene Klinge in die Luft und der Jedi hielt sie in einer defensiven Position vor sich. „Wenn ihr glaubt das ihr eine Chance gegen mich habt Jedi... dann täuscht ihr euch gewaltig...“ sagte Vader vor Selbstsicherheit strotzend. Tristan nickte nur höflich und wartete auf Vaders Angriff. Ihn anzugreifen war töricht und deshalb tat er es nicht. Vader ging auf ihn zu und umrundete ihn dann. Der Jedi Ritter spürte die mächtige Aura des Sith Lords, welche schon beeindruckend schien. Plötzlich sprang Vader in die Luft, sein Umhang flatterte in dem Luftzug welcher durch das geöffnete Hangartor hineinkam. Vader kam kurz vor Tristan auf und schlug mit seinem Lichtschwert auf das des Jedi ein. Das Zischen von Energie erfüllte den ganzen Hangar und Tristan parierte den Lichtschwertschlag des Sith.

Es war eine Kraftprobe für den Jedi, der solange nicht mehr gekämpft hatte. Seit den Klonkriegen waren Jahre vergangen und nun musste er gegen einen Sith bestehen, der weitaus mächtiger war als jeder andere Jedi, doch ein Funken Hoffnung bestand. Vaders Stil war äußerst aggressiv und offensiv, der Tristans allerdings war defensiv und erlaubte ihm eine Menge mehr an Kraft zu sparen. Normalerweise sollte er kaum Kraft aufwenden müssen, doch durch die Härte der Schläge

des Dunklen Lords, musste Tristan sogar die Macht zur Hilfe rufen um sein Lichtschwert nicht zu verlieren. Der Dunkle Lord schlug immer wieder fest auf den Jedi ein und die Energie knisterte und zischte zwischen ihnen. Funken stoben in alle Richtungen hinweg und Tristan atmete tief und schnell. Tristan schritt langsam zurück während er immer wieder die Schläge abwehrte. Die Macht war stark um den Sith und Tristan versuchte sich weiterhin zu konzentrieren...

9.

Gerade ging ein Sternenzerstörer der *Victory* Klasse in Flammen auf und Explodierte schließlich. In der Mitte brach er auseinander. Langsam senkten sich die Teile ab und wurden von der Gravitation des Planeten angezogen. Admiral Ackbar blickte von der Brücke seines *Mon Calamari Kreuzers*, der *Home One*, zur Schlacht welche aussichtslos schien. Die Imperialen Streitkräfte fuhren kaum Verluste ein, die Allianzkräfte wurden hingegen immer weiter aufgerieben. Gegen die Feuerkraft der Sternenzerstörer und der *Executor* hatten die Rebellenstreitkräfte nichts Wirksames. Lediglich die B-Wings, doch diese waren meist in Nahkämpfe mit Tie Fighters verwickelt. Es wurde ein Desaster. „Sir?“ – „Ja Commander?“ Ackbar betrachtete den *Mon Calamari* vor sich und blickte mit dem anderen Auge zur Schlacht hinaus. „Wir haben gerade eine Meldung von der Oberfläche bekommen. Die Stellungen sind gefallen, das Imperium dringt in die Basis ein!“ Ackbar schluckte und drehte sich zur Brückencrew um. „Sie sollen diese Basis evakuieren! Ich will das sofort alle Transporter starten!“ Ackbar schrie fast. Einige Rote Strahlen zuckten an der *Home One* vorbei, es waren wieder Feuerstöße der Ionenkanone. Ein weiteres Imperiales Schiff wurde Funktionsunfähig. Sofort stürzten sich einige kleinere Korvetten und Fregatten auf das Schiff. „Wir müssen uns neu formieren und das Feuer konzentrieren! An alle *Mon Calamari Kreuzer*: Feuer auf den nächsten Sternenzerstörer bündeln!“ Die Offiziere sendeten die Nachricht an die *Mon Calamari Schiffe*, welche daraufhin das Feuer bündelten und ein Schiff angriffen. Die mächtigen Ionenkanonen feuerten auf den Sternenzerstörer und ließen dessen Schilde immer weiter sinken bis sie zusammenbrachen und die Turbolaserbatterien ihre Arbeit aufnahmen. rote Laserstrahlen zuckten aus dem Rumpf der *Mon Calamari Kreuzer* und durchzogen das Schlachtfeld. Sie schlugen auf der Panzerung des Sternenzerstörers ein, hinterließen Brandlöcher und Schäden in der Panzerung. Nach einigen Minuten des Dauerbeschusses brach die Hülle an diversen Stellen und der Sternenzerstörer wurde gefährlich schwer beschädigt...

Monty McBride befand sich mit seinen Männern auf dem Rückzug. Aus dem Orbit war der Befehl gekommen, so schnell wie möglich mit den Transportern der *Gallofree* Klasse zu verschwinden. McBride betrachtete die Schneise im Wald, zwischen welchen die Transporter geparkt waren. Sie wurden gerade mit Material beladen und Soldaten sicherten die Positionen ab. Ein Transportercaptain kam auf McBride zugelaufen und blieb erschöpft stehen. „Wie lange brauchen Sie noch Captain?“ – „10 Minuten mindestens.“ McBride fluchte innerlich. In 10 Minuten würde das Imperium diese Position ausgemacht haben und mit Bombern hier sein. „Verstanden.“ Er blickte sich um. „Hat einer von euch den Jedi gesehen?“ Die Soldaten schüttelten den Kopf. McBride machte sich jetzt Gedanken was mit dem Jedi passiert war. „Ich werde zurückgehen und den Jedi suchen.“ Sagte McBride seufzend. Er lud die Energiezelle seines Blasterkarabiner nach und marschierte auf den Basiseingang zu, welcher nicht allzu weit entfernt war. Er betrat die Gänge und rannte los. Es dauerte nicht lange bis die ersten Sturmtruppen auftauchten und McBride sich in Deckung werfen musste. Er hob seinen Blasterkarabiner und feuerte einige Schüsse auf die Imperialen Soldaten ab, welche Tod umfielen. Jetzt konnte McBride für einige Sekunden aufatmen. Nachdem er sich wieder aufgerichtet hatte, rannte er den Gang entlang. Er wusste nicht wo sich der Jedi befand, doch er hatte so ein ungutes Gefühl, das dieser Jedi in Schwierigkeiten steckte.

Nachdem er abermals mit diversen Sturmtruppen gekämpft hatte, entdeckte er die Tür zu einem Hangar. Er blickte sie kurz an und öffnete sie. Dann trat er in den leeren Hangar. Was er dort entdeckte, ließ ihn den Atem anhalten. In der Mitte des Hangars duellierte sich der Jedi Ritter mit Darth Vader und es sah stark danach aus, dass der Jedi Ritter in einiger Zeit unterliegen würde. Der Jedi blickte zu McBride und parierte darauf wieder einen Schlag des Sithlords.

„Verschwindet!“ schrie Tristan herüber. McBride nickte und drehte sich um. Es war sicherlich nicht seine Aufgabe dem Jedi zu helfen. Er sollte lieber helfen die Soldaten zu evakuieren. Er kämpfte sich wieder aus der Basis heraus...

Nachdem Tristan dem Soldaten klar gemacht hatte, er solle Verschwinden, galt seine ganze Konzentration wieder Darth Vader. Die Schläge des Lichtschwertes konnte er kaum noch abwehren, doch auch Darth Vader schien an Kraft zu verlieren. Tristan musste auf irgendeine Weise wieder zu Kraft kommen. Doch in einem Duell war es nicht möglich wieder zu Kraft zu kommen. „Lord Vader... Ihr seid ein ehrwürdiger Gegner...“ quetschte Tristan aus seinen Zähnen hervor. Vader reagierte nicht auf das, was Tristan sagte, sondern schlug nur noch heftiger auf das Schwert ein. Sie bewegten sich durch den ganzen Hangar, sie vollführten Drehungen, Sprünge und kämpften, als hätten sie nie etwas Anderes getan. Lord Vaders Kampfkraft schien nicht nachzulassen, sondern eher weiter anzuwachsen. Die Wut und der Hass schienen Vaders Motor zu sein. Tristan wurde immer weiter klar, dass er keine Chance hatte diesen Kampf zu gewinnen. Auch wenn dies sein Ziel war, hatte er doch keine Chance. Er blickte in die Maske des Sithlords und lächelte matt. „Ihr seid stark Darth Vader. Die Wut und der Hass sind der Motor der euch antreibt...“ keuchte Taylor. „Doch wie lange wird das so weiter gehen?“ Schweißperlen liefen Tristan über die Stirn und tropften auf den blanken Hangarboden. Die immer stärker werdenden Schläge des Dunklen Lords ließen die Arme und Hände des Jedi müde werden. Die Kraft schwand weiter und Tristan sank auf seine Knie. Das Lichtschwert vor dem Kopf blickte er zu Lord Vader. Dieser stand nun in voller Größe vor ihm. Der Dunkle Lord wusste, dass Tristan keine Bedrohung mehr war. Er hielt das Lichtschwert von sich weg und blickte den Jedi an. „Ich habe euch besiegt Jedi und damit werde ich der Galaxie ein bisschen mehr Freiheit schenken...“ – „Ihr schenkt der Galaxie keine Freiheit... nur Sklaverei und Unterdrückung.“ sagte Tristan keuchend. Der Dunkle Lord betrachtete ihn kurz und schlug dann auf Tristan ein. Mit einem Schlag trennte er die Hand des Jedi ab und das Lichtschwert fiel deaktiviert auf den Boden. Tristan keuchte vor Schmerz und blickte seinen Peiniger an. Vader blickte auf ihn hinab, sein Gesicht durch eine Maske verborgen. Tristan lächelte im Angesicht des Todes, denn jetzt wurde er eins mit der Macht. Vader schlug abermals auf Tristan ein und dann wurde es plötzlich schwarz vor seinen Augen. Der Kopf des Jedi fiel von dem Rest des Körpers und rollte ein wenig zur Seite. Vader betrachtete den Jedi und lächelte unter der Maske. Dann deaktivierte Vader sein Lichtschwert und verließ den Hangar. Diese Schlacht war ein Sieg für ihn...

10.

Die meisten Transporter waren beladen und abflugbereit. Sie warteten noch auf einige Männer. Monty McBride kam zu einem Transporter gerannt und betrat die Brücke. „Starten! Sofort!“ schrie er den Captain an. Um die Transporter herum schlug gebündelte Energie ein. Es war das Feuer der Imperialen SPHA-T Geschütze. Die Transporter erhoben sich langsam in die Lüfte und flogen in Richtung der Atmosphäre. Unter ihnen sah man wie die Ionenkanone gesprengt wurde und ein Hangar explodierte. McBride wusste nicht, ob es der Jedi geschafft hatte, doch das war jetzt unwichtig. Die Transporter durchstießen die Atmosphäre und fanden sich in der Schlacht wieder. Die Imperialen Schiffe waren immer noch zu mächtig. Die *Home One* formierte sich zum Rückzug,

ebenso der Rest der Flotte. Noch während die Schiffe abdrehten, gingen mehrere Transporter verloren, als die Imperialen Schiffe das Feuer verstärkten. Dies war eine Niederlage für die Allianz, genau wie bei der Schlacht um Hoth. Es war ein Verlust für die Rebellenallianz, die jetzt wieder beginnen musste ihre Raumtruppen aufzurüsten und die Verluste der Bodentruppen auszugleichen. Dies würde sicher nicht leicht werden. Der Transporter auf dem sich Monty McBride befand, wurde plötzlich von mehreren Tartankreuzern flankiert, welche mit ihren Turbolaserbatterien die Schilde des Schiffes immer weiter schwächten bis diese ausfielen. Danach brannten sich die Schüsse in die Hülle des Schiffes, bis diese brach und das Schiff in dutzende Teile gerissen wurde. Bevor Monty McBride in das Vakuum gerissen wurde und sein Körper leblos umhertrieb, dachte er an die Freiheit, welche jetzt für ihn kommen würde...

Moff Ashen betrachtete mit voller Ruhe die Niederlage der Rebellenflotte. Die Transporter, welche von der Planetenoberfläche aufstiegen, wurden sofort von Schiffen unter Feuer genommen und explodierten in farbenfrohen Feuerbällen. Ein Grinsen umspielte die Lippen des Moffs, als die hyperraumfähigen Rebellenschiffe weg sprangen und jene Schiffe, die nicht in den Hyperraum entkommen konnten, da ihre Antriebe zerstört waren, von Imperialen Schiffen angegriffen wurden. 2 *Mon Calamari Kreuzer* ergaben sich, während die anderen kleinen Schiffe geentert wurden. 5 Schiffe aktivierten die Selbstzerstörung und die Crew verließ vorher die Schiffe mit ihren Rettungskapseln, die von Imperialen Kreuzern aufgesammelt wurden. Die Rebellenjäger stellten das Feuer ein und ergaben sich ebenfalls. Trägerschiffe sammelten diese auf. Ein weißes Imperiales Shuttle flog durch das Chaos voller Trümmer, Brennenden Schiffen und Explosionen. Es flog auf die *Executor* und sendete die Kennung Lord Vaders Shuttle aus. Lord Vader schien den Jedi besiegt zu haben. Ashen betrachtete die Reste der Rebellenflotte... Großmoff Bran würde mit seiner Arbeit zufrieden sein und sicherlich würde dies positive Einträge in seiner Dienstakte geben. Wenig später stand Lord Vader auf der Brücke der *Executor*. „Lord Vader... Sind die Rebellen besiegt?“ – „Das seht ihr doch selbst.“ Ashen blickte kurz finster drein und nickte. Dann drehte er sich um und blickte Admiral Piett an. „Wir werden nach Coruscant zurückkehren Lord Vader! Auf der Stelle!“ – „Die *Executor* wird nach Coruscant zurückkehren. Sonst kein Schiff. Diese Position muss gesichert werden, Moff Ashen.“ Ashen schluckte und betrachtete den Dunklen Lord. Er mochte es nicht von solchen Personen herumgeschubst zu werden. Er blickte abwertend zum Dunklen Lord und schaute dann zu den Offiziere in den Mannschaftsgräben. Sie blickten zu ihm hinauf. Dann drehte er sich um und verließ die Brücke. Admiral Piett stellte sich neben den Dunklen Lord und betrachtete die Flotte. „Haltet ihr das für klug Lord Vader?“ Vader blickte zu Piett und betrachtete ihn kurz. „Ich habe Moff Ashen verärgert, doch dies ist keine Gefahr für mich. Ich bin mächtiger als er und bin die rechte Hand des Imperators... er würde Probleme bekommen. Und nun springen Sie in den Hyperraum...“ Mit diesen Worten sprang die *Executor* nach Coruscant...

Einige Tage später sprang die *Executor* im Orbit von Coruscant aus dem Hyperraum. Das mächtige Schiff flog an den *Golan III* Abwehrplattformen vorbei, an den Sonnenspiegeln welche dem Planeten von ihrer entfernten Sonne Tageslicht zuwies und an den Sensorstationen welche das komplette System überwachten. Aus dem Hangar der *Executor* lösten sich zwei Shuttles, welche auf die Atmosphäre des Planeten zuflogen. Eskortiert von mehreren Tie Fighters flogen Sie durch das Schildgitter des Planeten welches für sie deaktiviert wurde. Dann trennten sich die beiden Shuttle. Eines flog in Richtung der ehemaligen *Republica 500*, in denen damals die Senatoren ihre Büros und Quartiere hatten und nun als Bürogebäude der Imperialen Verwaltung diente. Hier hatte Großmoff Harvok Bran sein Büro. Das andere Shuttle flog in Richtung des Imperialen Palastes, dem größten Gebäude Coruscants. Dort war das Machtzentrum des Imperiums, dort liefen alle Stränge zusammen. Die dortigen Bibliotheken verfügten über das ganze Wissen der Galaxis und

über noch mehr, was die Jedi Bibliotheken damals nicht aufgezeichnet hatten. Aber dort war auch der Thronsaal des Imperators... des Herrschers über die Galaxie. Das Shuttle von Lord Vader flog auf den Landeplatz des Imperators zu und landete in der abendlichen Sonne. Lord Vader verließ das Shuttle und betrat die ehrwürdigen und riesigen Hallen des Imperialen Palastes. Die Sturmtruppen welche hier herummarschierten, waren die Elite des Imperiums, die Offiziere ebenso. Jeder hatte Respekt vor Lord Vader und machte sofort Platz. Überall war das Imperiale Symbol eingearbeitet und dieser Ort war ein Mittelpunkt der Macht. Vader wusste wo er hingehen musste und wenig später stand er vor den beiden großen Flügeltüren zum Thronsaal des Imperators. Die Türen öffneten sich ein wenig und ließen Lord Vader eintreten. Die Roten Royal Guards standen zu beiden Seiten der Türen und auch im Saal selbst standen sie verteilt. Als der Dunkle Lord eintrat blickten die Wachen kurz zu ihm und Vader trat zu den Treppenstufen welche zum Podest des Imperators führten, auf welchem der Thron des Imperators war. Der Thron selbst war ein großer Lehnstuhl, welcher nun mit der Rückenlehne zu Vader stand. Vader erkannte die Hologramme welche vor dem Sessel schwebten. „Meister...“ sagte Vader und die Hologramme deaktivierten sich augenblicklich. Der Sessel drehte sich langsam um und der Imperator betrachtete seinen Schüler. „Lord Vader?“ – „Ja Meister“ antwortete der Dunkle Lord. „Erhebt euch“ befahl der Imperator im herrscherischen Ton. Vader erhob sich und der Imperator trat zu seinem Schüler. Langsam gingen die Beiden durch den riesigen Raum zu einem Fenster. Als der Imperator aus einem Fenster blickte, kniete sich Vader wieder vor ihn. „Habt ihr die Rebellion niedergeschlagen?“ fragte der Imperator ruhig. Vader blickte kurz zum Imperator hoch, welcher aus dem Fenster blickte. „Die Basis auf Dantooine wurde vernichtet, große Teile der Rebellenflotte zerschlagen und die Bodentruppen aufgerieben, doch einige Schiffe konnten fliehen, darunter auch das Flaggschiff der Rebellen.“ Die Stirn des Imperators warf noch tiefere Falten als dort jetzt schon waren. „Der Jedi?“ fragte er ruhig. „Ich habe ihn getötet.“ – „Sicher?“ Vader nickte. „Ich habe ihm den Kopf abgeschlagen.“ Der Imperator fing laut an zu lachen und schwieg erst nach einiger Zeit. „Die Rebellion ist vernichtet. Die restlichen auf der Flucht befindlichen Truppen werden bald von unseren Streitkräften übermannt und vernichtet werden. Das Imperium herrscht nun wieder über die Galaxie.“ – „Ja mein Gebieter.“ Der Imperator betrachtete wieder das Gelände um den Palast. „Sind die Verluste tragbar?“ – „Ja Meister. Unsere Schiffe erlitten nur geringe Verluste.“ Der Imperator blickte den Dunklen Lord kurz an. Es war ruhig in diesem Raum. Nur das Atmen von Lord Vaders Maske und das des Imperators war zu hören. „Welcher Jedi war es?“ – „Ich weiß es nicht. Den Daten auf der *Executor* zufolge ein gewisser Tristan Taylor... Er soll Order 66 überlebt haben indem er sein Klon Batallion übermannt hat. Er ist danach nach Ansion geflohen und ist dann von den Rebellen aufgelesen worden. Ich habe ihn auf Dantooine gestellt.“ – „War der Kampf eine Genugtuung mein Freund?“ Vader überlegte kurz. Hatte er Genugtuung gespürt? Oder war es einfach nur die Rachelust gewesen welche über ihn hergefallen war. „Ja mein Meister.“ Wieder lachte der Imperator kurz. „Ich habe einen Auftrag für euch.“ – „Ich höre mein Meister“ sagte Vader. „Der neue Todesstern ist im Orbit von Endor... einen Mond... doch der Bau geht zu langsam von statten. Bringt Moff Jerjerrod dazu den Bau zu beschleunigen...“ – „Ich werde mich seiner Annehmen.“ Vader blickte seinen Imperator an, welcher grinste... wieder hatte das Imperium eine Superwaffe...

Zur gleichen Zeit landete das Shuttle von Moff Ashen. Er verließ sein Schiff und betrat schnell das Gebäude welches zu Tagen der Republik *Republica 500* geheißen hatte und nun den Namen *Imperial 500* trug. Mit schnellen Schritten lief Ashen durch die luxuriös ausgestatteten Gänge und schließlich befand er sich vor dem Büro des Großmoffs mit welchem er sprechen musste. Ashen blieb vor der Tür stehen und überprüfte ob seine Uniform gut saß. Und sie tat es. Somit betrat er das

Büro des Großmoffs, welcher über einige Daten gebeugt war. Ashen salutierte und ließ die Hacken aneinander schnellen, was ein klackende Geräusch verursachte. „Sir!“ Bran lehnte sich langsam zurück und blickte den Offizier an. „Moff Ashen...“ sagte Bran ruhig und gespielt freundlich. „Setzen Sie sich.“ Mit einer einladenden Geste deutete er auf einen der beiden Stühle vor seinem Schreibtisch. Ashen ließ sich dort nieder. „Hat Ihnen Ihr ‚Ausflug‘ in den Outer Rim gefallen?“ fragte Bran grinsend. „Er war... aufregend.“ Bran lachte kurz und betrachtete dann wieder den Moff. „Haben Sie die Rebellen zerschlagen?“ – „Zusammen mit Lord Vader, welcher sich eingemischt hat.“ Bran zog eine Braue hoch und betrachtete Ashen ruhig. „Was meinen Sie?“ – „Nachdem er mit der *Executor* das Tund System gerettet hatte, kam er zu meinem Kommandoposten nach Muunilinst. Dort sprach er mit mir und übernahm teilweise das Kommando.“ Bran räusperte sich und betrachtete dann wieder einen Datenblock. „Er hat immerhin ein taktisch wichtiges System gerettet. Aber gute Arbeit Moff Ashen. Ich werde dies in Ihrer Dienstakte vermerken. Gibt es sonst noch Personen denen besondere Anerkennung gebührt?“ – „Ja. General Sulmar und Admiral Rendar haben hervorragende Arbeit geleistet.“ Bran nickte und erhob sich. „Gut. Moff Ashen, ruhen Sie sich aus.“ Sagte er und schob ihn sanft aus seinem Büro. „Ich habe noch zu tun.“ Er salutierte und schloss die Tür vor Ashens Nase. Dieser fragte sich, was mit Bran los war. Er zuckte mit den Schultern und beschloss nach Hause zu gehen, zu seiner Frau Kiara, welche sicher schon sehenssüchtig auf ihn wartete. Das Imperium hatte wiederum einen Sieg eingefahren und der Todesstern, die mächtigste Waffe der Galaxie, war fast fertiggestellt. Es würde nur einige Zeit dauern bis die Rebellen komplett vernichtet wären und dann würde die ganze Galaxie von dem Galaktischen Imperium kontrolliert werden und der Imperator thronte über alldem...

Ende